

DORF KURIER



Nr. 3 • SEPTEMBER 2008 • INFOS GEMEINDE UTZENSTORF



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
Vorwort	1
Gemeindeversammlung	1
Gemeinderat	6
Soziales	10
Planung / Umwelt	11
Bildung/Kultur	13
Verwaltung	13
Abteilung Bevölkerung	14
Abteilung Bau	16
Mix	16
Ortsparteien	20
Anlässe der Ortsvereinigung	21
Gewerbeverein – Gewerbeausstellung 2008	22
Trachtengruppe	22
Reformierte Kirchgemeinde	23
Hornussergesellschaft	25
Tennisclub	26
Turnverein Kantonaltturnfest 2010	27
Turnverein	28
Utzenstorf bewegt 2008	29
FC Utzenstorf	32
Landfrauen	33
BLS Fahrplan	3. Umschlagseite
Information über die Abfallentsorgung 2008	4. Umschlagseite

DER DORFKURIER

- Herausgeber: Zeitungskommission der Ortsvereinigung in Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat (Arbeitsgruppe Dorfkurier: Jürg Hauswirth, Jocelyne Aeschlimann, Christoph Hubacher)
- Einsendungen: Gemeindeverwaltung Utzenstorf (Gemeinderat und Kommissionen)
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4 (Kulturelles und Vereine)
- Titelbild: Sonnenblume beim «Neuhüsi»
(Foto: Christoph Hubacher)
- Satz+Druck: Singer+Co, Design – Satz – Offsetdruck – Digitaldruck
- Einsendeschluss: Nr. 4 / 2008 – 20. Oktober 2008
- Verteilung: Nr. 4 / 2008 – 10. November 2008
-

VORWORT



Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger

Jetzt blüht sie wieder, die Sonnenblume welche ihren Namen der griechischen Mythologie verdankt.

So hatte sich doch ein junges Mädchen namens Clytia in den Sonnengott Helios verliebt, der ihre Liebe leider nicht erwiderte. Ihre Leidenschaft war so groß, dass sie die ganze Zeit damit verbrachte, ihn anzuschauen; letztendlich verwandelte sie sich in Helianthemum, die Blume, die sich stets zur Sonne dreht.

Der lateinische Namen Helianthus setzt sich aus den griechischen Worten helios (Sonne) und anthos (Blume) zusammen. Die Blüten erinnern tatsächlich an eine große Sonne und die Blütenköpfe wenden sich im Laufe des Tages auch der Sonne zu.

Die Sonnenblume stammt ursprünglich aus Peru und Mexiko und wurde als Zeichen des Sonnengottes verehrt und auf vielen Kultstätten abgebildet. Archäologische Funde belegen, dass die Indianer bereits vor 5'000 Jahren die ölhaltigen Samenkerne sowie auch die Stiele, Blüten und Wurzeln der Pflanze in der Medizin nutzten. Ab dem 15. Jahrhundert wurde sie von den Spaniern in Europa gezüchtet, gelangte danach in andere europäische Länder, so auch in die Schweiz und zu uns nach Utzenstorf.

Liebe Mitbürgerinnen, liebe Mitbürger, ich wünsche uns allen die Eigenschaften der Sonnenblume die ihr Gesicht dem Licht zuwendet damit die Schatten hinter sie fallen.

Liebe Grüsse

Jürg Hauswirth
Ressortchef Bildung/Kultur

Willkommensgruss an Neuzuzüger/-innen

Sie haben Utzenstorf als Ihren neuen Wohnort gewählt. Wir heissen Sie herzlich willkommen!

Utzenstorf hat viel zu bieten. Haben Sie die Naherholungsgebiete schon erkundet und alle Schönheiten und Vorzüge Ihrer neuen Wohngemeinde entdeckt?

Wir hoffen, dass Sie sich bald zu Hause fühlen – glücklich und zufrieden.

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom Montag, 26. Mai 2008, 19.30 Uhr, Mehrzweckhalle Utzenstorf

Anwesend	210 Personen, davon 200 Stimmberechtigte
Vorsitz	Christian Allemann, Präsident der Gemeindeversammlung
Gemeinderat	Petra Balmer, Adrian Burren, Dieter Frei, Daniel Gast, Jürg Hauswirth, Niklaus Knuchel, Andreas Krähenbühl
Verwaltung	Magdalena Bärtschi, Leiterin Abteilung Finanzen (mit Antragsrecht), Markus Sohm, Leiter Abteilung Bau
Sekretär:	Christoph Hubacher, Gemeindeschreiber/ Leiter Verwaltung (mit Antragsrecht)
Protokoll	Jocelyne Aeschlimann, Leiterin Abteilung Bevölkerung (Sekretär-Stv.)
Presse	Lucia Probst (Berner Zeitung), Fabienne Wüthrich (Berner Rundschau)

Traktanden

1. Investitionskredit «Dachsanierung Gotthelfschulhaus» – Kreditabrechnung zur Kenntnis
2. Investitionskredit «Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus» – Kreditabrechnung zur Kenntnis
3. Jahresrechnung 2007 – Genehmigung
4. Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008 – Genehmigung
5. Ehrungen
6. Verschiedenes

Die Einberufung der Gemeindeversammlung wurde fristgerecht im Amtsanzeiger vom 24. April und 22. Mai 2008 publiziert.

Es sind 2'958 Einwohner/-innen in Gemeindeangelegenheiten stimmberechtigt. Stimmrechte werden keine bestritten. Das nachgeführte Stimmregister liegt vor.

Eine Kurzfassung der Jahresrechnung 2007, das «Reglement über die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» und Informationen zu den Traktanden wurden im Dorfkurier publiziert. Bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, lagen ab 25. April 2008 die Akten zur Einsichtnahme auf und die Jahresrechnung 2007 konnte bezogen werden.

Gemäss Abstimmungs- und Wahlreglement 2005, Artikel 18 Absatz 2, kann ein Drittel der anwesenden Stimmberechtigten eine geheime Abstimmung verlangen.

Als Stimmzähler werden gewählt:

- Daniel Buck, Bärenweg 35, Utzenstorf
- Anita Gehri, Schwalbenweg 14, Utzenstorf
- Erwin Habegger, Altwyden 21, Utzenstorf
- Albert Ledermann, Turnweg 7, Utzenstorf
- Konrad Ledermann, Waldstrasse 26, Utzenstorf
- Urs Liechti, Styglistrasse 22, Utzenstorf

Das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 5. Dezember 2007 lag bei der Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bevölkerung, vom 11. Januar 2008 bis 11. Februar 2008 zur Einsichtnahme auf. Es wurde vom Gemeinderat am 11. März 2008 genehmigt. Die Auflage- und Einsprachefrist wurde im Amtsanzeiger vom 10. Januar 2008 publiziert.

Investitionskredit «Dachsanierung Gotthelfschulhaus» – Kreditabrechnung zur Kenntnis

Bewilligter Kredit	CHF	320'000.00
Nettoaufwand	CHF	266'699.75
Kreditrestanz	CHF	53'300.25

Die durch Niklaus Knuchel (RC Finanzen) erläuterte Kreditabrechnung für die «Dachsanierung Gotthelfschulhaus» wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

Investitionskredit «Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus» – Kreditabrechnung zur Kenntnis

Bewilligter Kredit	CHF	62'300.00
Nettoaufwand	CHF	55'609.35
Kreditrestanz	CHF	6'690.65

Die durch Niklaus Knuchel (RC Finanzen) erläuterte Kreditabrechnung für den «Einbau Sonnenkollektoren Gotthelfschulhaus» wird ohne Wortmeldung zur Kenntnis genommen.

Jahresrechnung 2007 – Genehmigung

Niklaus Knuchel (RC Finanzen) orientiert, dass die vorliegende Rechnung am 28. und 29. April 2008 durch die ROD Treuhandgesellschaft geprüft und für richtig befunden wurde.

Er präsentiert die Bestandes- sowie die Investitionsrechnung 2007 und begründet die Besserstellung gegenüber dem Voranschlag 2007 (höhere Steuererträge; weniger Investitionen als geplant; gesamthaft weniger Aufwand). Weiter teilt er mit, dass bei der Erarbeitung des Voranschlages 2009 über eine Steuersenkung diskutiert wird.

Magdalena Bärtschi (Leiterin Abteilung Finanzen) erläutert die Detail-Abweichungen der einzelnen Funktionen.

Rechnungsabschluss

Ergebnis vor Abschreibungen		
Aufwand	CHF	11'821'111.17
Ertrag	CHF	14'464'401.46
Ertragsüberschuss brutto	CHF	2'643'290.29

Ergebnis nach Abschreibungen		
Ertragsüberschuss brutto	CHF	2'643'290.29
Harmonisierte Abschreibungen	CHF	-683'979.00
Übrige Abschreibungen	CHF	-100'089.95
Ertragsüberschuss	CHF	1'859'221.34

Bestandesrechnung

Aktiven		
Finanzvermögen	CHF	13'697'682.87
Verwaltungsvermögen	CHF	6'055'718.80
Total Aktiven	CHF	19'753'401.67

Passiven			
Fremdkapital	CHF	6'281'918.91	
Spezialfinanzierungen			
– Schutzraum	CHF	311'920.00	
– Feuerwehr	CHF	373'380.65	
– Wasser Rechnungsausgleich	CHF	380'822.45	
– Wasser Werterhalt	CHF	962'464.18	
– Abwasser Rechnungsausgleich	CHF	652'957.25	
– Abwasser Werterhalt	CHF	4'501'944.75	
– Abfall	CHF	98'357.36	
– Liegenschaften Finanzvermögen	CHF	118'592.90	
– Gemeindewälder	CHF	68'371.64	
Eigenkapital	CHF	6'002'671.58	
Total Passiven	CHF	19'753'401.67	

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, die Jahresrechnung 2007 zu genehmigen.

Beschluss

Die Jahresrechnung 2007 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008 – Genehmigung

Niklaus Knuchel (RC Finanzen) informiert, dass bis heute kein Reglement über die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen vorhanden ist. Um eine gerechte Behandlung aller Benutzer sowie Regelungen betreffend der Vermietung fest zu halten, wurde ein umfassendes Benutzungsreglement ausgearbeitet. Schulleitungen, Ortsvereinigung und Kirchgemeinde wurden zur Vernehmlassung eingeladen. Aus deren Rückmeldungen wurden einige Anregungen aufgegriffen. Mit Beschluss vom 11. März 2008 erliess der Gemeinderat das «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008». Gegen diesen Erlass wurde fristgerecht das fakultative Referendum ergriffen. Insgesamt 218 in der Gemeinde Utzenstorf stimmberechtigte Bürger/-innen haben das Referendum unterschrieben (erforderliche Mindestanzahl: 59).

Bei der Beratung des Reglements hat sich der Gemeinderat gegen ein allgemeines Rauchverbot entschieden. Die Überlegung dabei war, dass es sich beim Mehrzweckgebäude um eine Nutzung verschiedener Interessenten mit unterschiedlichen Bedürfnissen handelt. Vor drei Jahren wurde in Zusammenarbeit mit den Schulleitern, der Ortsvereinigung und der Behörde ein Kompromiss ausgearbeitet, wonach Jugendanlässe generell rauchfrei durchgeführt werden müssen. Weiter werden geplante bauliche Massnahmen die Rauchmissionen reduzieren. Im revidierten Volksschulgesetz

wird ab 01.08.2008 in Artikel 48 Absatz 5 definiert, dass sämtliche Schulgebäude rauchfrei sind. Rechtliche Abklärungen bei der Erziehungsdirektion des Kantons Bern haben ergeben, dass die Gemeinden frei sind zu definieren, ob ein Mehrzweckgebäude als Schulgebäude gilt. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 13. Mai 2008 beschlossen, dass das Mehrzweckgebäude der Mehrfachnutzung dient und somit nicht als Schulgebäude gilt.

Reto Knuchel hat mit 128 gesammelten gültigen Unterschriften das Referendum ergriffen. Dieses richtet sich nicht gegen das gesamte Reglement sondern ausschliesslich gegen einen Artikel. Er beantragt die Änderung des Artikels 23 Absatz 2: «Das Rauchen ist in den Räumlichkeiten der Mehrzweck- Schul- und Sportanlagen generell verboten. ~~Auf Gesuch hin kann dieses Verbot aufgehoben werden.~~» Sollte dieser Artikel angenommen werden, ist Artikel 23 Absatz 3 hinfällig. Massnahmen zum Schutz vor dem Passivrauchen, Freiheit des Nichtrauchens vor der Freiheit des Rauchens sowie die heute gängige Praxis in öffentlichen Innenräumen rechtfertigen ein generelles Rauchverbot. Im Kanton Bern wurde ein Gesetz zum Schutz vor dem Passivrauchen erarbeitet, welches in der Juni-Session des Grossen Rates behandelt wird. Geplant ist die Einführung ab 01.01.2009. Erfahrungen mit einem generellen Rauchverbot in öffentlich zugänglichen Räumen zeigen im Kanton Tessin, dass die Akzeptanz des generellen Rauchverbotes nach der Einführung grösser ist als vorher. Zudem hat das Bundesamt für Gesundheit ermittelt, dass ein generelles Rauchverbot keine negativen Auswirkungen auf Besucherzahlen und Einnahmen mit sich bringt. Reto Knuchel beantragt die Annahme des Änderungsantrages und anschliessend die Annahme des Reglements.

Beat Singer erklärt, dass die Ortsvereinigung ebenfalls das Referendum ergriffen hat. Nur wenige ihrer in der Vernehmlassung aufgeführten Änderungsvorschläge wurden ins Reglement aufgenommen. Der Ortsvereinigung wurde zugesichert, dass ihnen das Reglement nach der Bereinigung nochmals vorgelegt wird. Entgegen dieser Abmachung wurde das Reglement direkt durch den Gemeinderat genehmigt. Beat Singer schlägt im Namen der Ortsvereinigung vor, das Reglement abzulehnen und anschliessend mit allen Beteiligten an einem runden Tisch ein mehrheitsfähiges Reglement auszuarbeiten.

Roman Saladin möchte wissen, welche messbaren Kriterien für die in Artikel 23 erwähnte mögliche Aufhebung eines Rauchverbotes oder eines Konsumverbotes für

Alkohol festgelegt sind. Weiter will er wissen, ob die wenigen Anlässe, welche nicht rauchfrei durchgeführt werden, die Kosten für bauliche Massnahmen rechtfertigen.

Niklaus Knuchel informiert, dass es keine messbaren Kriterien gibt. Bauliche Massnahmen werden nicht primär nur wegen dem Rauchen gemacht. Dazu kann keine Bilanz zu Kosten/Ertrag erstellt werden.

Heidi Heierli versteht nicht, warum die Ortsvereinigung keine konkreten Änderungsanträge gestellt hat und somit nicht über konstruktive Anträge abgestimmt werden kann. Ein generelles Rauchverbot ist ihr ein Anliegen, da der Schutz der Nichtraucher selbstverständlich ist. Zudem gibt sie zu bedenken, welche Zeichen gegenüber Jugendlichen und Kindern gesetzt werden. Sie empfiehlt als Präsidentin der SP Utzenstorf den Änderungsantrag von Reto Knuchel sowie anschliessend das Reglement anzunehmen.

Hansueli Oberli (Vize-Präsident der Musikgesellschaft Utzenstorf) regt an, Artikel 11 Absatz 5 bei einer weiteren Überarbeitung des Reglements zu überdenken. Die Schliessung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen würde auch der Musikgesellschaft in den Ferien das Üben im Dachstock verunmöglichen. Dies war bis heute nicht so. Aus diesem Grund lehnt er das Reglement ab.

Beat Singer begründet, weshalb die Ortsvereinigung verzichtet, einzelne Änderungsanträge zu stellen. Die Artikel wurden diskutiert und alles was neu, falsch oder nicht aufgenommen worden ist, ergänzt. All diese Änderungen an einem Abend zu diskutieren erscheint ihm unmöglich.

Christian Allemann (Präsident der Gemeindeversammlung) hält fest, dass an der Gemeindeversammlung die wesentlichen Änderungsanträge behandelt werden könnten. In der Vergangenheit wurde dies so gehalten, was im Sinne eines ordentlichen demokratischen Prozesses ist.

Adrian Läng schlägt vor, das Reglement anzunehmen und allfällige Änderungen in einem späteren Zeitpunkt dem Gemeinderat zu melden, damit dies angepasst werden kann. Er empfiehlt der Versammlung, dem Antrag des Gemeinderates zu folgen.

Robert Steffen findet, dass der Präsident die Eintretensfrage stellen müsste.

Christian Allemann informiert, dass dies heute nicht mehr so ist. Christoph Hubacher (Gemeindeschreiber,

Leiter Verwaltung) ergänzt, dass mit dem gültigen Referendum das Geschäft der Gemeindeversammlung vorgelegt werden muss.

Fritz Bernhard möchte wissen, ob seitens der Ortsvereinigung allenfalls Termine verpasst worden sind. Er ist der Meinung, dass ein allgemeines Rauchverbot zeitgemäss ist.

Niklaus Knuchel informiert, dass hier sehr plakativ dargestellt wird, was alles falsch sein soll. In der Vernehmlassungsphase wurden einzelne Punkte besprochen, der Liegenschaftskommission vorgebracht und zum Teil bereinigt. Es wurde diskutiert, was eingegangen ist.

Peter Kurz findet, dass eine Schliessung der Hallen während 10 Wochen je Jahr eine lange Zeit ist. Er will wissen, ob hier Erfahrungswerte anderer Gemeinden vorliegen. Zudem interessiert ihn, wo die Kinder während der Schliesszeiten hingehen, da sich der Schliessplan laut Reglement auch auf die Schulanlagen bezieht.

Markus Sohm (Leiter Abteilung Bau) informiert, dass die Hallen während Weihnachten/Neujahr geschlossen sind, während der Herbstferien ein Grossputz statt findet und in den Sommerferien das Bedürfnis zur Nutzung der Hallen relativ klein ist. Im Normalfall sind die Hallen während 6 bis 7 Wochen geschlossen. Für Meisterschaftsspiele wurden bisher Ausnahmen gewährt. Weiter haben die Mitarbeitenden der Hauswartung Anspruch auf Ferien, was ohne Schliessung der Hallen zu personellen Problemen führen würde.

Adrian Leuenberger bemängelt, dass die Frage, wo die Kinder während der Schliesszeiten hingehen sollen, immer noch nicht beantwortet ist.

Andreas Heuer beantragt, Artikel 11 Absatz 5 wie folgt zu ändern: «Während den notwendigen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten bleiben die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen geschlossen».

Christian Beck unterstützt den Antrag von Reto Knuchel, da die Tendenz allgemein in Richtung generelles Rauchverbot geht. Er bezweifelt jedoch, dass ein Rauchverbot draussen durchgesetzt werden könnte.

Reto Knuchel präzisiert, dass sich Artikel 23 ausschliesslich auf die Räumlichkeiten und nicht auf die Aussenanlagen bezieht.

Beat Singer findet es nicht sinnvoll, heute über den Erlass des Reglements zu entscheiden.

Reto Knuchel gibt zu bedenken, dass hier die Möglichkeit gewesen wäre, konstruktive Vorschläge zu diskutieren. Er empfindet dieses Verhalten gegenüber allen fachlich gestellten Anträgen unfair. Obschon hier vorgebracht wird, dass die Ortsvereinigung für alle Vereinsmitglieder spricht, ist dies nicht so. Viele Vereinsmitglieder sind dagegen, das Reglement einfach so abzuschmettern.

Hans Letzkus hat Einwände zu verschiedenen Artikeln. Während und ausserhalb des ordentlichen Schulbetriebs sollten die gleichen Rechte und Pflichten gelten. Ein Rauchverbot kann nicht durchgesetzt werden. Er bemängelt, dass bei Anlässen der zur Verfügung stehende Container schon vor dem Anlass halb voll ist und der Veranstalter dafür bezahlen muss. Er lehnt das Reglement ab.

Heidi Heierli weist auf das Ziel des Reglements hin, die heute geltenden Regeln in ein Reglement einzubinden. Zudem war genügend Zeit, konstruktive Vorschläge einfließen zu lassen. Sie empfiehlt, beide Änderungsanträge sowie das Reglement anzunehmen.

René Stüdeli teilt mit, dass er durch die Diskussion verunsichert ist. Auf der einen Seite ist er für ein generelles Rauchverbot, kann jedoch nicht überblicken, was die Vereine bemängeln. Er befürchtet, dass mit der Durchsetzung des Reglements künftig mehr Widerspruch geschaffen wird. Er unterstützt den Antrag, das Reglement zurück zu stellen und einen neuen Entwurf zu erarbeiten. Dabei erwartet er von der Ortsvereinigung, dass man sich auf das Wesentliche konzentriert.

Elsbeth Thommen hat während Jahren erlebt, dass die Schule immer erste Priorität hat. Von Lehrerseite wurde nicht der gemeinsame Nenner gesucht. Weiter findet sie falsch, dass die Hallen an Samstagen ab 13.00 Uhr geschlossen sind. Sie unterstützt die Ablehnung des Reglements.

Stefan Joss weist darauf hin, dass es nicht möglich ist, hier die bestrittenen Artikel abzuändern. Er schlägt vor, zusammen Lösungen zu suchen und das Reglement gemeinsam zu erarbeiten.

Niklaus Knuchel bedauert, dass Leute verunsichert werden. Jürg Hauswirth (RC Bildung/Kultur) wurde anlässlich der Hauptversammlung der Ortsvereinigung mitgeteilt, dass lediglich 4 Artikel bestritten sind. Das vorliegende Reglement wird ohne konstruktive Änderungsanträge abgelehnt. Heute wäre jedoch der Zeitpunkt gewesen, demokratisch über einzelne Artikel zu entscheiden. Am ge-

forderten runden Tisch müssen auch Kompromisse eingegangen werden. Der Ortsvereinigung wurde eine Verlängerung der Vernehmlassungsfrist gewährt. Im Oktober 2007, März und April 2008 wurden Gespräche geführt. Die Verwaltung hat zudem für die Redigierung einzelner Artikel Hilfe angeboten, was nicht beansprucht worden ist.

Abstimmungen

Antrag Reto Knuchel über die Änderung des Artikels 23 Absatz 2: «Das Rauchen ist in den Räumlichkeiten der Mehrzweck- Schul- und Sportanlagen generell verboten. ~~Auf Gesuch hin kann dieses Verbot aufgehoben werden.~~» (Artikel 23 Absatz 3 wird hinfällig.)

Beschluss

Der Änderungsantrag von Reto Knuchel betreffend Artikel 23 Absatz 2 und die Streichung des Artikels 23 Absatz 3 wird mit 105 Ja- zu 82 Nein-Stimmen angenommen.

Antrag Andreas Heuer, Artikel 11 Absatz 5 wie folgt zu ändern: «Während den notwendigen Reinigungs- und Unterhaltsarbeiten bleiben die Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen geschlossen».

Beschluss

Der Änderungsantrag von Andreas Heuer betreffend Artikel 11 Absatz 5 wird mit 171 Ja-Stimmen zu 1 Nein-Stimme angenommen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt, das Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008, mit den Änderungen der Artikel 11 und 23, zu genehmigen.

Beschluss

Das Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen wird mit 75 Ja- zu 115 Nein-Stimmen abgelehnt.

Ehrungen

Jürg Hauswirth (RC Bildung/Kultur) ehrt Erika Rentsch für ihre Tätigkeit von 1987 bis 2008 als Lehrerin «Deutsch für Fremdsprachige» in Utzenstorf.

Jürg Hauswirth (RC Bildung/Kultur) ehrt Peter Lüdi für seine Tätigkeit von 1981 bis 2008 als Lehrer an der Schule I in Utzenstorf.

Verschiedenes

Christian Allemann (Präsident der Gemeindeversammlung) informiert, dass der Bericht der Datenaufsichts-

stelle (ROD Treuhandgesellschaft des Schweizerischen Gemeindeverbandes AG) vorliegt. Er bestätigt, dass die Gemeinde die Datenschutzbestimmungen im Jahr 2007 eingehalten hat und keine Beschwerden oder Reklamationen eingegangen sind.

Peter Kurz weist auf die problematische Verkehrssituation im Dorf hin und will wissen, wie der Gemeinderat langfristig die Verkehrsentwicklung sieht. Zudem fragt er, ob die Missstände betreffend der Strassenbeläge (Unebenheiten) behoben werden.

Daniel Gast (RC Planung/Umwelt) ist bewusst, dass in den letzten Jahren der Verkehr durch das Dorf zugenommen hat. Zur Zeit wird der Verkehrsrichtplan 1997 umgesetzt. Dieser umfasst auch Massnahmen für den Langsamverkehr.

Petra Balmer (RC Bau/Verkehr) ergänzt, dass Fahrbanverbreiterungen geplant sind und bei der Sanierung der Fabrikstrasse ein Fahrradstreifen vorgesehen ist.

René Stüdeli kommt zurück auf die Abstimmung «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» und will wissen, ob die angenommenen Änderungsanträge bei der Überarbeitung des Reglementes berücksichtigt werden. Weiter dankt er dem Gemeinderat im Namen des Vereins Megagas für die Kostenbeteiligung an der Überprüfung der Umweltverträglichkeitsberichtes des geplanten Gaskombikraftwerks der Energie Utzenstorf AG.

Christian Allemann antwortet, dass das Reglement nach einer Neuüberarbeitung wieder publiziert und aufgelegt wird.

Ernst Gilgen bemerkt, dass er nichts gegen ein totales Rauchverbot hat. Er findet es jedoch wichtig, dass genügend Aschenbecher montiert werden. Beim Bahnhof könne man zum Beispiel sehen, wie sich die Zigarettenstummel zwischen den Gleisen häufen.

Werner Müller will wissen, wie ein sofortiges generelles Rauchverbot im Mehrzweckgebäude beschlossen werden kann.

Christoph Hubacher (Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung) informiert, dass dies nicht in der Kompetenz der Gemeindeversammlung liegt. Das Anliegen kann jedoch hier deponiert werden.

Christian Allemann wünscht allen herrliche und erholsame Sommertage.

GEMEINDERAT



Adrian Burren
Präsident
Ressort Gemeindeführung

Partei: SVP
Beruf: Dipl. Kaufmann
Adresse: Poststrasse 1

Zuständigkeiten:

- Leitung und Koordination der Gemeinderatsarbeit
- Vorbereitung strategischer Entscheide
- allgemeine Informationstätigkeit
- Ortspolizeiaufgaben nach Polizeigesetzgebung



Andreas Krähenbühl
Vizepräsident
Ressort Soziales

Partei: SP
Beruf: Gärtner
Adresse: Eystrasse 30A

Zuständigkeit:

- Fürsorge
- Asylwesen
- Vormundschaft
- Gesundheit



Petra Balmer
Ressort Bau/Verkehr

Partei: SP
Beruf: Kaufm. Angestellte
Adresse: Ringweg 4

Zuständigkeit:

- Hoch- und Tiefbau
- Bau- und Feuerpolizei
- Vermessungswesen

- Strassenverkehr
- Unterhalt Tiefbau
- öffentliche Anlagen und Gewässer
- Entsorgung



Dieter Frei
Ressort Sicherheit

Partei: parteilos
Beruf: Dipl. Wirtschaftsinformatiker
Adresse: Landshutstrasse 17

Zuständigkeit:

- Militär
- Zivilschutz
- Feuerwehr
- Abstimmungen und Wahlen



Daniel Gast
Ressort Planung/Umwelt

Partei: parteilos
Beruf: Geschäftsführer
Adresse: Rüttistrasse 9

Zuständigkeit:

- Raumplanung
- Natur- und Immissionsschutz
- Ortsbildschutz
- Land- und Forstwirtschaft



Jürg Hauswirth
Ressort Bildung/Kultur

Partei: SP
Beruf: Kaufmann/Informatiker Bank
Adresse: Birkenweg 3

Zuständigkeit:

- Kindergärten
- Schulen
- Erwachsenenbildung
- Kinder- und Jugendpolitik
- Sport
- Vereine
- Kultur allgemein



Niklaus Knuchel
Ressort Finanzen

Partei: SVP
Beruf: Agro. Ing. HTL
Adresse: Sonnmattstrasse 24

Zuständigkeit:

- Finanzplanung
- Vorprüfung Voranschlag und Rechnung
- Vermögens- und Liegenschaftsverwaltung
- Steuern
- Versicherungen
- Stiftungsaufsicht

Beschlüsse und Informationen

Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt – Umwandlung des Projekts in ein definitives Angebot ab 2009; Nachkredit CHF 6'700.00

Auf 1. Januar 2009 wird das Angebot «offene Kinder- und Jugendarbeit im unteren Fraubrunnenamt» definitiv eingeführt. Ab 2009 werden dafür jährlich wiederkehrend CHF 2.50 pro Einwohner/-in im Voranschlag eingestellt. Für den Gemeindebeitrag 2008 wird ein Nachkredit von CHF 6'700.00 zu Lasten Kto. 350.365.04 bewilligt.

Im Juli 2007 ist die Gemeinde Utzenstorf dem «Verein Regionale Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt» bis zum Abschluss der Projektphase Ende April 2008 beigetreten.

Für die Weiterführung der Jugendarbeit ab 2010 ist im Hinblick auf die Erneuerung der jetzigen Ermächtigung bis 31.03.2009 ein Gesuch an die Gesundheits- und

Fürsorgedirektion des Kantons Bern einzureichen. Vorgängig müssen dafür die Mitgliedergemeinden einer definitiven Einführung der offenen Kinder- und Jugendarbeit im unteren Fraubrunnenamt zustimmen.

Jugendhaus (Landshutstrasse 59) – Genehmigung Betriebskonzept; Nachkredit CHF 2'600.00

Das Betriebskonzept für das Jugendhaus (Landshutstrasse 59) vom 04.05.2008 wird genehmigt. Für die Übernahme der Kosten für das Umnutzungsgesuch (einmalig CHF 600.00), der gastgewerblichen Bewilligung (einmalig CHF 300.00, jährlich wiederkehrend CHF 100.00) und der Nebenkosten (Strom, Kehricht, Wasser/Abwasser ca. CHF 1'700.00) wird ein Nachkredit von CHF 2'600.00 bewilligt.

Seit Mai 2006 ist das Jugendhaus «Inside» (Landshutstrasse 59) geschlossen. Die Jugendkommission möchte das Jugendhaus wieder öffnen und den Jugendlichen die Chance geben, Verantwortung zu übernehmen. Dabei kann auf die professionelle Unterstützung und Erfahrung der «Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt» (JAF) gezählt werden. Das Betriebskonzept wurde durch die Jugendkommission erarbeitet und mit der JAF abgesprochen.

Projekt «Gaskombikraftwerk» der Energie Utzenstorf AG – Kostenbeteiligung Prüfung Umweltverträglichkeitsbericht; Nachkredit CHF 10'000.00

Die Gemeinde Utzenstorf beteiligt sich mit einem Betrag von CHF 10'000.00 an den Kosten für die externe Überprüfung des Umweltverträglichkeitsberichts des Projekts «Gaskombikraftwerk» der Energie Utzenstorf AG. Anfang 2009 kann mit einer Baueingabe der Energie Utzenstorf AG bezüglich des geplanten Gaskombikraftwerks gerechnet werden. Mit der Baueingabe muss auch ein Umweltverträglichkeitsbericht (UVB) eingereicht werden. Es ist anzunehmen, dass dazu der Regierungsstatthalter von der Gemeinde Utzenstorf als Standortgemeinde eine Stellungnahme verlangt.

Bezüglich der Prüfung des Baugesuchs und auch des UVB trägt die Gemeinde Utzenstorf als Standortgemeinde gegenüber der Bevölkerung und den umliegenden Gemeinden eine besondere Verantwortung. Es empfiehlt sich daher, eine fachkompetente externe Stelle beizuziehen. Die Gemeinde Wiler hat mit der Firma Sigmaplan AG, Bern, eine fachliche kompetente Firma gefunden, welche den Umweltverträglichkeitsbericht innert 30 Tagen prüfen kann. Wiler ermöglicht anderen betroffenen Gemeinden, sich daran zu beteiligen. Die Gesamtkosten für die Prüfung betragen CHF 20'000.00.

Verein Kita Region Utzenstorf – Utzenstorf als Sitzgemeinde und Gewährung eines Darlehens von CHF 42'000.00

Dem «Verein Kita Region Utzenstorf» wird zur Deckung der Investitionskosten für die Führung einer Kindertagesstätte in Utzenstorf ein zinsloses Darlehen von CHF 42'000.00 gewährt (rückzahlbar spätestens nach 2 Jahren). Zudem stellt sich die Gemeinde Utzenstorf als Sitzgemeinde zur Verfügung. Damit leistet sie die jährliche Vorfinanzierung und erledigt die Abwicklung für den Lastenausgleich. Im Gegenzug haben die Kinder mit Wohnsitz in Utzenstorf für die Aufnahme in die Kindertagesstätte Vorrang.

Der «Verein Kita Region Utzenstorf» möchte in Utzenstorf am 1. Januar 2009 eine Kindertagesstätte mit zwölf Plätzen für Kinder im Vorschulalter eröffnen. Eine Bedarfsabklärung im Dezember 2007 und Januar 2008 hat ergeben, dass eine Nachfrage von 27 Plätzen besteht.

Arbeitsplatzbewertung Abteilung Finanzen – Reduzierung auf 210 Stellenprozente

Die Abteilung Finanzen wurde auf 1. Mai 2008 auf total 210 Stellenprozente reduziert.

Für die Abteilung Finanzen, welche bisher mit 280 Stellenprozenten besetzt war, wurde eine Arbeitsplatzbewertung vorgenommen. Die Bewertung ergab einen Gesamtbedarf von 210.63 Stellenprozenten.

Da eine Mitarbeiterin von der Abteilung Finanzen in die Abteilung Bau wechselt, sind keine Kündigungen notwendig.

Einbürgerungen

Das Gemeindebürgerrecht zugesichert wird:

- Eljisa Ismajli, geb. 1982, von Serbien, wohnhaft in Utzenstorf, Koppigenstrasse 15;
- Handan Seker, geb. 1993, von Türkei, wohnhaft in Utzenstorf, Unterdorfstrasse 19.

Rauchverbot in den Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen der Schulen Utzenstorf

Auf 1. November 2008 wird für die Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen der Schulen Utzenstorf ein generelles Rauchverbot beschlossen. An der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 wurde dem Antrag für ein generelles Rauchverbot in den Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen – Änderung von Artikel 23 Absatz 2 und 3 «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» – mit 105 zu 82 Stimmen zugestimmt. Jedoch wurde bekanntlich bei der Schlussabstimmung der Erlass des betreffenden Reglements durch die Gemeindeversammlung abgelehnt.

Die Erarbeitung eines neuen Benutzungsreglements wird längere Zeit in Anspruch nehmen. Um dem Willen der Stimmberechtigten nachzukommen, beschloss der Gemeinderat ein generelles Rauchverbot. Mittels einer Petition vom 29. Mai 2008 regte die SP Utzenstorf «...den Gemeinderat an, dem Volkswillen zu entsprechen und ab 1. August 2008 ein generelles Rauchverbot in den Räumlichkeiten der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen umzusetzen.» Bezüglich des Termins entschied sich der Gemeinderat für den 1. November 2008, um den Veranstaltern genügend Zeit zu geben, sich auf die neue Regelung einzustellen.

Registerharmonisierung/Anschluss Gemeinderegistersystem (GERES)

Für die Registerharmonisierung/Anschluss Gemeinderegistersystem wird ein Nachkredit von CHF 18'000.00 genehmigt.

Im Sommer 2008 werden die Einwohner-, Gebäude- und Wohnungsregister der Gemeinde Utzenstorf an das Gemeinderegistersystem des Kantons Bern angeschlossen. Dieser Anschluss setzt eine Registerharmonisierung voraus und erfordert Anpassungen an der heute eingesetzten Gemeindesoftware.

Die erforderlichen einmaligen Lizenz- und Softwaredienstleistungskosten betragen rund CHF 18'000.00 und die jährlich wiederkehrenden Updategebühren rund CHF 1'500.00. Neben dem finanziellen Aufwand ist mit einem erheblichen, durch die Mitarbeitenden der Gemeinde zu leistenden, Arbeitsaufwand zu rechnen.

Friedhofgemeinde Utzenstorf – Nachkredit Gemeindebeitrag 2008 CHF 8'602.00

Für den Gemeindebeitrag 2008 an die Friedhofgemeinde Utzenstorf wird ein Nachkredit von CHF 8'602.00 bewilligt.

Im Voranschlag 2008 wurde der Gemeindebeitrag für die Friedhofgemeinde Utzenstorf aufgrund der Einwohnerzahlen der Volkszählung 2000 eingestellt (3'650 x CHF 23.00 = CHF 83'950.00). Gemäss dem neuen Organisationsreglement der Friedhofgemeinde Utzenstorf vom 27.11.2007, ist für die Berechnung des Gemeindebeitrags neu die Einwohnerzahl am 31. Dezember des Vorjahres massgebend (4'024 x CHF 23.00 = CHF 92'552.00).

Projekt «Ersatz Strassenkehrmaschine 2008» – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 181'000.00

Für das Projekt «Ersatz Strassenkehrmaschine 2008» wird – unter Vorbehalt des fakultativen Referendums – ein Investitionskredit von CHF 181'000.00 bewilligt und freigegeben.

Die seit 1994 im Einsatz stehende Strassenkehrmaschine muss ersetzt werden. Für eine Neuanschaffung wurden drei Offerten eingeholt.

Die aufgrund einer Punktebewertung beste Strassenkehrmaschine kostet CHF 180'221.00.

Projekt «Lärmsanierung Utzenstorf» – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 50'000.00

Für das Projekt «Lärmsanierung Utzenstorf» wird ein Investitionskredit von CHF 50'000.00 bewilligt und freigegeben.

Der Kanton Bern als Eigentümer der Kantonstrasse Nr. 242, 251 und 1447 ist aufgrund der Lärmschutzgesetzgebung verpflichtet, seine Anlagen lärmtechnisch soweit zu sanieren, dass die Immissionsgrenzwerte eingehalten werden können. Die Kosten dieser Sanierung trägt der Kanton zusammen mit dem Bund und der Gemeinde.

Im Rahmen des Projekts «Lärmsanierung Utzenstorf» sollen entlang der Kantonsstrasse an zehn Gebäuden die projektierten Lärmschutzmassnahmen ausgeführt werden. Sie beinhalten rund 70 Schallschutzfenster, 17 Schalldämmklappen und die Sanierung von 25 Rolladenkästen.

Die Berechnung des Gemeindebeitrages nach neuer Strassengesetzgebung ergibt Kosten von rund CHF 50'000.00.

Projekt «Einbau Hydranten Fabrikstrasse 2008» – Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 45'000.00

Für den «Einbau Hydranten Fabrikstrasse 2008» wird ein Investitionskredit von CHF 45'000.00 bewilligt und freigegeben.

Im Rahmen der Ausführungsarbeiten des Projekts «Sanierung Fabrikstrasse 2008» musste festgestellt werden, dass die Löschwasserversorgung im Bereich Fabrikstrasse 17 ungenügend ist. Zur Vermeidung von späteren Aufbrüchen in der neu erstellten Fabrikstrasse ist es empfehlenswert, die Hydranten im Zuge der Arbeiten des Projekts «Sanierung Fabrikstrasse 2008» einzubauen.

Die Kosten für den Einbau der erforderlichen drei Hydranten betragen CHF 45'000.00.

Erarbeitung eines Reglements für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen – weiteres Vorgehen

Am 8. Juli 2008 wurde zusammen mit der «Ortsvereinigung Utzenstorf» das weitere Vorgehen bezüglich der Erarbeitung eines neuen Reglements für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen besprochen und festgelegt.

Als Basis für die weitere Bearbeitung dient das «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und

Sportanlagen 2008» unter Berücksichtigung der durch die Gemeindeversammlung beschlossenen Änderungen.

Die «Ortsvereinigung Utzenstorf» wird bis im Herbst 2008 – unter Einbezug der Vereine – ihre Anliegen und Vorschläge bezüglich des zu erstellenden Benutzungsreglements erarbeiten und dem Gemeinderat melden. Zur Besprechung von Unzufriedenheiten bezüglich der Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen wird nach erfolgreicher Erarbeitung des nun zu erstellenden Reglements eine Aussprache mit den Vereinen der «Ortsvereinigung Utzenstorf», dem Gemeinderat und der Verwaltung statt finden.

Gegen das durch den Gemeinderat am 11. März 2008 erlassene «Reglement für die Benutzung der Mehrzweck-, Schul- und Sportanlagen 2008» wurde das Referendum – unter anderem durch die «Ortsvereinigung Utzenstorf» – ergriffen und der Gemeindeversammlung vom 26. Mai 2008 zum Entscheid vorgelegt. Diese lehnte den Erlass des Reglements mit 75 zu 115 Stimmen ab.

Anschaffung von Stühlen für die Schule I; Nachkredit CHF 3'293.00

Für die Anschaffung von zwölf Stühlen für die Schule I wird ein Nachkredit von CHF 3'293.00 bewilligt.

Aufgrund der grossen Schülerzahlen fehlen im kommenden Schuljahr 2008/2009 in der Schule I zwölf Stühle.

Anschaffung von mobilen Garderobenelemente für den Kindergarten; Nachkredit CHF 6'742.00

Für die Anschaffung von mobilen Garderobenelementen für die Kindergärten I, II und III wird ein Nachkredit von CHF 6'742.00 bewilligt.

Aufgrund der sehr hohen Klassenzahlen an den Kindergärten im Schuljahr 2008/2009 (2x 24 und 1x 25 Kinder) stehen in sämtlichen Kindergärten zu wenig Garderobenplätze zur Verfügung.

Möblierung Lehrerzimmer Schule II; Bewilligung und Freigabe Investitionskredit CHF 35'000.00

Für die Möblierung des Lehrerzimmers der Schule II im Obergeschoss des Gotthelfschulhauses wird ein Investitionskredit von CHF 35'000.00 bewilligt und freigegeben.

In den Sommerferien 2008 wird im Rahmen der «Sanierung Schulanlagen 2. Etappe» unter anderem das Lehrerzimmer im Obergeschoss des Gotthelfschulhauses erweitert. Der dafür gesprochene Kredit enthält nur die baulichen Massnahmen ohne Möblierung. Um den Raum sinngemäss nutzen zu können, müssen Stühle, Arbeitstische, Korpusse, Regale und Schränke angeschafft werden.

Im Gespräch mit dem Gemeinderat – Einladung

Sie können Anliegen, Wünsche, Ideen und Kritik im verbindlichen Gespräch mit Gemeinderatsmitgliedern direkt anbringen.

Zwei Mitglieder des Gemeinderats stehen Ihnen an folgenden Daten (abends) für ein Gespräch zur Verfügung:

29.09.2008 27.10.2008
24.11.2008

Ihre Gesprächspartner, als Vertretung des Gemeinderats, werden beim Gesprächstermin bekannt sein. Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, ein bestimmtes Ratsmitglied auszuwählen.

Anmelden können Sie sich – mindestens 5 Tage im Voraus – telefonisch (032 666 41 41) oder am Schalter der Gemeindeverwaltung. Einen Gesprächsgrund brauchen Sie nicht anzugeben.

Wir freuen uns, bald von Ihnen zu hören!

SOZIALES



«Utzenstorf bewegt»

Unser Projekt hat in der ersten Hälfte des Jahres bereits einige Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewegt. An dieser Stelle danken wir allen Vereinen und privaten Anbietern ganz herzlich für ihre Beiträge.

Leider wurden nicht alle Angebote gleichermassen berücksichtigt. Vielleicht waren Sie anderweitig verpflichtet oder sonst verhindert mitzumachen. Falls Sie dennoch Interesse an einem Bewegungsangebot haben, melden Sie sich doch bei der zuständigen Anbieterin oder beim zuständigen Anbieter und fragen nach einem unverbindlichen Schnupperangebot.

Betreffend unseres Wettbewerbes für diejenigen, welche an Angeboten von «Utzenstorf bewegt» teilnehmen, verraten wir Ihnen bisher lediglich, dass es interessante Preise zu gewinnen gibt. Weiteres dazu folgt im nächsten Dorfkurier.

Es lohnt sich also weiterhin doppelt, sich an unseren Anlässen zu bewegen: Sie fördern Ihre Gesundheit und vergrössern Ihre Gewinnchancen.

Verpflegung am Schulsporttag

Dank der Flexibilität der PTG-Mitglieder konnten wir auch dieses Jahr die Schülerinnen und Schüler an ihrem Sporttag (ver)pflügen, der wegen unsicherer Witterung zweimal verschoben werden musste. Die Kinder und Jugendlichen der 4. bis 9. Klasse schätzten die gesunden Stärkungen und die Kompensation des Flüssigkeitsverlustes zwischen den Disziplinen sowie die fachkundige Pflege und Betreuung bei Verletzungen.

Die Verpflegung umfasste gesunde Brote, Pancroc mit Frischkäse, verschiedene Energieriegel und Früchte sowie Tee. Dafür danken wir ganz herzlich folgenden Spendern, welche dieses vielfältige Angebot ermöglichten:

Bäckerei Winz, Bäckerei Flury, Steffen-Ris, Migros, Haco und der Hauswirtschaftslehrerin Therese Schneider, welche mit einer Klasse Brötli gebacken hatte.

Wen-do – Kurse

Seit vielen Jahren bieten wir den Mädchen der 7. Klassen einen Selbstverteidigungskurs an, der in erster Linie das Selbstwertgefühl der Jugendlichen stärkt und sie auf ihrem Weg zu selbstbewussten jungen Frauen unterstützt. Auch dieses Jahr werden wir wieder einen Kurs im November anbieten können. Ermöglicht wird das Angebot durch die grosszügige Unterstützung des Lions-Club Landshut. Ganz herzlichen Dank!

Für interessierte ehemalige Teilnehmerinnen bietet die Kursleiterin Jeanne Allemann auf vielseitigen Wunsch dieses Jahr einen Fortgeschrittenkurs an.

Die Ausschreibungen erfolgen in der zweiten Augushälfte über die Schule.

PLANUNG / UMWELT

Bericht zum Forstjahr Juni 2007 bis Juni 2008

Nutzungsmenge

Im vergangenen Forstjahr wurde in den Waldungen der Gemeinde Utzenstorf ca. 1'700 m³ Holz geschlagen. Die ordentliche Nutzung, gemäss Planung, betrug ca. 1'600 m³. Die Zwangsnutzungen (nicht geplant) betragen ca. 100 m³. Dabei handelt es sich hauptsächlich um Sturmholz, dass durch einen Gewittersturm im Juni gefällt wurde. Die Schäden entstanden im Gebiet «Altwyden» und im «Loonwald». Borkenkäferschäden waren im vergangenen Nutzungsjahr nur sehr vereinzelt vorhanden. Die Nutzung wurde gegenüber dem Vorjahr erneut gedrosselt.

Welche Ziele wurden mit der Nutzung erreicht?

Waldverjüngung

Da im hiebsreifen Altholz keine Borkenkäferschäden entstanden sind, konnte die Waldverjüngung planmässig durchgeführt werden. Gesamthaft wurde eine Altholzfläche von ca. 0.5 ha geräumt. Die grösste Fläche befindet sich in nördlicher Richtung hinter dem Forsthaus. Die Bestockung war überaltert, es wurden abgehende Eichen und Buchen sowie einige alte Weisstannen und Fichten gefällt. Durch den lückenhaften Altbestand ist der Waldboden stark von Brombeeren bewachsen, die Naturverjüngung fehlt weitgehend. Aus diesem Grund wird die Fläche im Herbst bepflanzt werden.

Südlich des Forsthauses wurde eine bestehende Verjüngungsfläche, die 2006 durch Borkenkäferbefall entstanden ist, an den Rändern erweitert. Die an den Rändern vorhandenen Weymoutsföhren, wurden auf Bestellung für eine regionale Sägerei gefällt. Weymoutsföhren kommen ursprünglich aus Nordamerika, das leichte Holz war früher sehr beliebt und als Blindholz verwendet worden. Eine eingeschleppte Krankheit hatte die Bestände in der Schweiz und Europa stark dezimiert. Heute kann die Baumart, aufgrund der geringen Nachfrage, nur noch an spezialisierte Abnehmer erfolgreich vermarktet werden.

Eichenkonzept

Das Eichenkonzept, gesundheitlich angeschlagene Eichen zu fällen, wurde auch im vergangenen Jahr angewendet. Da aber die Eichenvorräte im starken Baumholz langsam zur Neige gehen, werden in diesem Jahr alle Alteichen inventarisiert. Aufgrund von verschiedenen Kriterien, werden einzelne Bäume aus der Nutzung ausgeschlossen und als Altholz stehengelassen. Es



*Alteichenfläche mit entferntem Nebenbestand.
Foto: Eduard Reusser.*

wird noch ca. 15 Jahre dauern, bis aus den in den letzten fünf Jahren gepflegten und durchforsteten Jungeichen, Durchforstungsholz als Sagholz verkauft werden kann. Weitere 120 Jahre werden vergehen bis diese Eichen hiebsreif sind und als Möbel-, Parkett- oder Fassholz verkauft werden können.

Die bestehenden Jungeichenflächen im Bürgerwald sind zu 99% gepflanzte Eichen. Auch bei dieser Baumart wird eine Naturverjüngung angestrebt. Aus diesem Grund wurde im vergangenen Jahr in einer Alteichenfläche der Nebenbestand (Fichte, Tanne und div. Laubhölzer) entfernt.

Mit dieser Massnahme wird erreicht, dass die Eichensamen auf dem Waldboden günstige Keimungsbedingungen (Licht und Wärme) vorfinden. Da die Alteichen ihren Zenit aber längst überschritten haben ist nicht sicher, ob sie noch genügend Samen produzieren um eine erfolgreiche Verjüngung zu gewährleisten. Vitale Eichen produzieren je nach Standort alle sechs bis acht Jahre überdurchschnittlich viel Samen – ein sogenanntes «Mastjahr».

Durchforstungen und Jungwaldpflege

Die genutzte Holzmenge vom Forstjahr 2007/2008 stammt zu über 80 % aus Durchforstungen und der Jungwaldpflege. Gegenüber dem Vorjahr wurden die Durchforstungen auf das Gebiet «Schachen» und den «Loonwald» ausgedehnt. Auch in den kommenden Nutzungsjahren wird in diesen Waldteilen vermehrt durchforstet und gepflegt werden. Im Bürgerwald sind in den vergangenen Jahren 80 % der Jungwaldflächen durchforstet oder gepflegt worden. Mit diesen Eingriffen wurde erreicht, dass der einzelne Baum im Bestand genügend Licht und Platz für die Entfaltung seiner Krone erhält und die Konkurrenz im Wurzelraum, um Wasser- und Nährstoffaufnahme, reguliert wird.



*Vor drei Jahren durchforsteter Jungeichenbestand.
Foto: Eduard Reusser.*

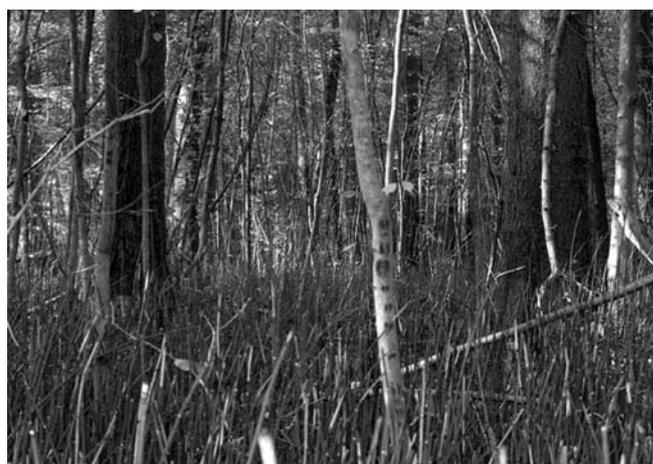
Ausserdem wurden die Hauptwertträger des Bestandes – Bäume mit besonders schönem Wuchs und guter Vitalität – bestimmt. Die ausgeführten Massnahmen zeigen Wirkung: Nadel- und Laubholzbestände haben sich gut von den Eingriffen erholt, die einzelnen Bäume haben ihre Kronen kräftig entwickelt, die zukünftigen Wertträger sind sichtbar und können weiter begünstigt und gefördert werden. Die zukünftigen Eingriffe sind nun weniger intensiv, dafür sehr gezielt auf einzelne Individuen ausgerichtet.

Nutzungsschwerpunkte im kommenden Nutzungsjahr

Im laufenden Nutzungsjahr liegt der Nutzungsschwerpunkt erneut bei den Durchforstungen und der Jungwaldpflege. Vorab in den Wäldern entlang der Emme werden labile Laubholzbestände durchforstet um die Stabilität und die Wuchsleistung zu verbessern. Die Verjüngungshiebe werden dort ausgeführt, wo der aufkommende Jungwald am dringendsten Licht benötigt und der Wertverlust im Altholz durch Fäule voranschreitet. Das Eichenkonzept wird verfeinert weitergeführt.

Naturschutzgebiet «Emmeschachen-Urtenensumpf»

Im vergangenen Winter wurde der Vertrag für das Naturschutzgebiet «Emmeschachen-Urtenensumpf», zwischen der Gemeinde und dem kantonalen Naturschutzinspektorat (NSI) unterzeichnet. Die Flächen zwischen Emme und Schutzdamm und die «Insel» östlich des Kiesplatzes wurden mit einem fünfzigjährigen Nutzungsverzicht belegt.



Auenwald mit Schachtelhalm im Naturschutzgebiet mit Nutzungsverzicht. Foto: Eduard Reusser.

In den Beständen zwischen Emme und Schutzdamm wurden im Frühsommer die letzten Forstarbeiten, unter Aufsicht des NSI, durchgeführt. Dabei ging es vor allem um die Entfernung der restlichen Fichtenbestände, in den Naturschutzflächen. Weiter wurde entlang des «Hornusserplatzes» der Waldrand stufig aufgelichtet. In

den Schutzflächen ohne Nutzungsverzicht werden unter Aufsicht des NSI, auch weiterhin Forstarbeiten ausgeführt werden. Zielsetzung ist es, die Artenvielfalt zu fördern und die teilweise monotonen Laub und Nadelholzbestände in naturnahen Laubmischwald zu überführen.

Für weitere Informationen gibt Ihnen die Gemeinde Utzenstorf, Abteilung Bau, oder Eduard Reusser von der Forstkoordination GmbH gerne Auskunft. Für Waldinteressierte, ist ein Waldgang vor Ort jederzeit möglich. Anmeldungen werden unter T 031 819 91 06 oder info@forstkoordination.ch entgegengenommen.

Eduard Reusser, Forstkoordination GmbH

BILDUNG / KULTUR

Schulen Utzenstorf – Ferienplan 2008–2009

2008

Herbst 20.09.2008 – 12.10.2008

Winter 24.12.2008 – 04.01.2009

(Schule I ab 20.12.2008)

2009

Sportwoche 07.02.2009 – 15.02.2009

Frühling 28.03.2009 – 19.04.2009

Auffahrt 21.05.2009 – 24.05.2009

Sommer 27.06.2009 – 09.08.2009

Der Schulweg – Tipps für Eltern

- Verhalten Sie sich zu Fuss, mit dem Fahrrad und auch am Steuer eines Motorfahrzeugs vorbildlich. Kinder ahmen nach!
- Ermöglichen Sie Ihrem Kind, den Schulweg aktiv zu erleben. Verzichten Sie auf den Transport mit dem Auto!
- Begleiten Sie Ihr Kind mehrmals auf dem Weg zur Schule. Wählen Sie nicht den kürzesten, sondern den sichersten Weg.
- Wenn Sie das Kind abholen, warten Sie direkt beim Ausgang der Schule und nicht auf der gegenüberliegenden Strassenseite.
- Achten Sie darauf, dass Ihr Kind vor jedem Betreten der Fahrbahn stehen bleibt («Warte – luege und

lose – laufe»). Ihr Kind soll am Fussgängerstreifen warten, bis die Fahrzeuge vollständig stillstehen.

- Schicken Sie Ihr Kind rechtzeitig zur Schule. Hetze und Eile erhöhen das Unfallrisiko.
- Lassen Sie Ihr Kind erst dann mit dem Fahrrad zur Schule fahren, wenn Sie sicher sind, dass es im Verkehr zurechtkommt und wenn die Schule und Sie es als sinnvoll erachten.
- Üben Sie den Schulweg auch mit dem Fahrrad.
- Bestehen Sie darauf, dass Ihr Kind den Velohelm trägt, und tragen Sie ihn ebenfalls.

GEMEINDEVERWALTUNG

Personelles

Maja Hedes erhält «Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau»

Maja Hedes, Sachbearbeiterin Abteilung Bau, hat die Berufsprüfung zur Erlangung des «Fachausweises als Bernische Gemeindefachfrau» erfolgreich bestanden.



Der Fachausweislehrgang, welcher Maja Hedes von April 2007 bis März 2008 absolvierte, umfasste rund 260 Lektionen und vermittelte erweiterte Fachkenntnisse im Bereich der Gemeindeverwaltung. Neben allgemeinen Themen wurde in den Gebieten «Rechtliche Grundlagen», «Gemeindeorganisation und Gemeinderecht» sowie «Gemeinde-Sachbereiche» unterrichtet.

Anfang Juni konnte Maja Hedes in Bern den «Fachausweis als Bernische Gemeindefachfrau» in Empfang nehmen.

Zu diesem Erfolg gratulieren wir ganz herzlich!

Kurt Glauser, Mitarbeiter Werkhof, feiert sein 10jähriges Dienstjubiläum



Am 31. März 1998 wählte der Gemeinderat Kurt Glauser zum «Mitarbeiter Werkhof» – als Nachfolger für den pensionierten Werner Glatz. Seinen ersten Arbeitstag im Werkhof der Gemeinde Utzenstorf hatte er am 1. August 1998. Seither unterstützt er das Team von Hanspeter Bandi tatkräftig.

Wir gratulieren Kurt Glauser zum 10jährigen Dienstjubiläum und danken für die Treue und das Engagement.

Gewerbeausstellung 2008 – Wir sind dabei!

Nach der Teilnahme 2005 wird die Gemeinde Utzenstorf dieses Jahr zum zweiten Mal mit einem Auftritt an der Gewerbeausstellung vertreten sein.

Gerne verraten wir Ihnen schon jetzt, was Sie erwartet:

- Sie benötigen eine Identitätskarte und/oder einen Pass? Sie haben die Möglichkeit, an unserem Stand direkt vor Ort neue Ausweise zu beantragen. Für jeden beantragten und bar bezahlten Ausweis (Bezahlung mittels EC oder Postcard nicht möglich) überreichen wir Ihnen einen REKA-Check im Wert von je CHF 5.00! Bitte vergessen Sie nicht, Ihre alten Ausweise und ein aktuelles Passfoto mitzubringen.
- Ihre Wünsche, Anregungen und Reklamationen an die Gemeinde Utzenstorf können Sie auf einer «Wunsch- und Klagewand» platzieren. Dies kann aber auch im Rahmen eines persönlichen Gesprächs erfolgen: Während der ganzen Gewerbeausstellung treffen Sie an unserem Stand Mitglieder des Ge-

meinderats und Mitarbeitende der Verwaltung an. Zudem erhalten Sie an unserer Theke eine schmackhafte Erfrischung. Selbstverständlich kostenlos.

- Am Samstag und Sonntag werden während je zwei Stunden Mitarbeitende der Regionalen Jugendarbeit unteres Fraubrunnenamt anwesend sein. Sie stehen bei Fragen und für Informationen gerne zur Verfügung.
- Sie gehen nicht ohne leere Hände nach Hause: Ein besonderes Geschenk, klein aber gesund, erwartet Sie. Aber Vorsicht – nur solange Vorrat.

Wir freuen uns, Sie vom 26. bis 28. September 2008 an unserem Stand zu begrüßen!

Christoph Hubacher,
Gemeindeschreiber/Leiter Verwaltung

Abteilung Bevöckerung

Alimentenbevorschussung und Inkassohilfe - Information

Bei Schwierigkeiten im Zusammenhang mit der Geldendmachung von Alimenten kann bei der Gemeinde Bevorschussung und/oder Inkassohilfe beantragt werden.

Gerne erteilen wir Ihnen weitere Auskünfte.

Geburten vom 15.04. – 20.07.2008

- Janina Affonti, Feldeggstrasse 7
- Raffael Hirschi, Feldeggstrasse 11
- Benjamin Stoll, Landshutstrasse 27
- Till Wäffler, Hasenmattstrasse 11
- Jaelle Wüthrich, Hauptstrasse 30
- Elias Zundel, Landshutstrasse 21

Todesfälle vom 15.04. – 31.07.2008

- Frieda Bütikofer, Waldstrasse 54
- Hans Enggist, Schachenstrasse 5, Biberist

- Frieda Heller, Waldstrasse 54
- Jakob Hertig, Turnweg 11
- Ida Hofer, Neumatt 2
- Frieda Müller, Einschlagweg 38, Burgdorf
- Elsa Suri, Eystrasse 25
- Klara Widmer, Einschlagweg 38, Burgdorf

Einführung der neuen AHV-Nummer

Ab 1. Juli 2008 wird in der AHV (und IV sowie in der Erwerbsersatzordnung EO, also in der 1. Säule) schrittweise die neue, 13-stellige Versichertennummer angewendet. Dies ist notwendig, weil das bisherige Nummernsystem schon bald nicht mehr ausreichen würde, um jeder Person eine eindeutige Nummer zuordnen zu können. Ausserdem sind in der bisherigen Nummer einfach lesbare Angaben über die Versicherten codiert: Geburtsdatum, Geschlecht, Anfangsbuchstabengruppe des Namens, Schweizer/in oder Ausländer/in. Dies genügt nicht den heutigen Anforderungen des Datenschutzes.. Die neue Nummer hingegen ist völlig anonym und zufällig. Sie wird nur einmal vergeben, während die bisherige Nummer z.B. bei einem Namenswechsel durch Heirat geändert werden muss. Die Verwendung der AHV-Nummer ausserhalb der 1. Säule war bisher gesetzlich nicht eingeschränkt und hat sich im Laufe der Zeit weit und unkontrollierbar über die AHV hinaus bis in den geschäftlichen und privaten Bereich verbreitet. Auch dies entspricht nicht den Anforderungen des Datenschutzes.

In der bisherigen, 11-stelligen AHV-Nummer sind Angaben zur Person verschlüsselt. Ändert sich zum Beispiel der Name einer versicherten Person durch Heirat, so muss eine neue Nummer zugeteilt werden. Die neue, 13-stellige AHV-Nummer hingegen ist völlig anonym und ändert nicht mehr. Wie die beiden Nummernformate aussehen, zeigt diese Darstellung.



AHV-Nummer wird zur Sozialversicherungsnummer

Ein verbreiteter, aber gezielter und kontrollierter Einsatz der AHV-Nummer im Netz der sozialen Sicherheit hingegen wird mittelfristig grossen Nutzen bieten, indem die Koordination in dem dezentralen System deutlich erleichtert wird. Daher wurde mit der Gesetzesänderung für die Einführung der neuen AHV-Nummer auch die Grundlage dafür geschaffen, dass sie als Sozialversicherungsnummer in allen bundesrechtlich geregelten Sozialversicherungen verwendet werden kann – also z.B. in der obligatorischen Kranken- und Unfallversicherung, in der Militärversicherung oder bei den Familienzulagen in der Landwirtschaft. Damit ist u.a. die Grundlage dafür gegeben, dass die neue AHV-Nummer auf der künftigen Krankenversichertenkarte eingetragen sein wird.

Verwendung in einem erweiterten Kreis

Darüber hinaus erlaubt die gesetzliche Grundlage die Verwendung der AHV-Nummer im Bereich der privaten Kranken- und Unfall-Zusatzversicherungen, der Bundessteuern, der Militärverwaltung und bei der ETH. Sie ermöglicht den Kantonen und Gemeinden den Einsatz der Nummer bei der Verbilligung der Krankenkassenprämien, der Sozialhilfe, den Steuern und der Bildung. Die Gesetzesgrundlage definiert zudem, unter welchen Bedingungen die Sozialversicherungsnummer über den oben beschriebenen, klar definierten Kreis hinaus verwendet werden darf. Primäre Voraussetzung ist, dass jeweils eine besondere gesetzliche Grundlage dafür geschaffen wird. Damit wird die demokratische Kontrolle über jede weitere Verwendung der Nummer gewährleistet. So legt z.B. das Registerharmonisierungsgesetz fest, wie die neue AHV-Nummer in Personenregistern auf Bundes-, Kantons- und Gemeindeebene zu führen ist. Diese Anwendung vereinfacht u.a. statistische Erhebungen auf nationaler Ebene ganz massiv, z.B. bei der neu konzipierten Volkszählung.

Datenschutz ist gewährleistet

Mit der Ermächtigung zur Verwendung der AHV-Nummer ausserhalb der 1. Säule sind Massnahmen zur Sicherstellung der Kontrolle über die verwendeten Sozialversicherungsnummern verbunden, aber auch Auflagen, die sicher stellen, dass der Datenschutz eingehalten wird.

Vorteile für AHV, Arbeitgebende und Versicherte

- Aufwandsersparung bei der AHV (Nummer wird nur einmal vergeben und ändert im Prinzip nicht mehr; heute muss bei rund 40% aller Versicherten mehr als eine Nummer verwaltet werden)

- Effektivere Koordination unter den Organen des dezentralen schweizerischen Sozialversicherungssystems und somit Aufwandsersparung (z.B. Koordination zwischen IV, Unfallversicherung und Pensionskasse, die nach einem Unfall Invaliditätsleistungen erbringen müssen)
- Weniger Mutationsaufwand für die Arbeitgebenden durch unveränderliche Nummer. Parallel zu deren Einführung werden verschiedene Datenaustausch-Prozesse zwischen Arbeitgebenden und Ausgleichskassen vereinfacht. So wird das Hin-und-Herschicken der grauen «AHV-Karte» zwischen Arbeitnehmer/in, Arbeitgeber und Ausgleichskasse beim Stellenwechsel wegfallen.
- Erhöhter Persönlichkeitsschutz der Versicherten durch «nicht sprechende Nummer» (Datenschutz)
- Einmal zugeteilte Nummer ändert nicht mehr.
- Die neue Nummer sichert die Zuverlässigkeit des AHV-Versichertenregisters auch in Zukunft.

Ablauf der Einführung

Zwischen dem 1. Juli und Ende 2008 werden die Arbeitgebenden von ihren Ausgleichskassen kontaktiert und mit den neuen Nummern ihrer Angestellten versorgt – auf Wunsch in Form elektronischer Listen. Die Firmen müssen dafür sorgen, dass ihre Lohnprogramme ab 1. Juli 2008 mit der neuen, 13-stelligen AHV-Nummer umgehen können. Details regeln die Arbeitgebenden mit ihrer jeweiligen Ausgleichskasse. Handlungsbedarf besteht also bei den Arbeitgebenden und bei den AHV-Organen. Die Umstellung ab 1. Juli 2008 löst für die Versicherten (Arbeitnehmer/innen, Selbstständigerwerbende, Nichterwerbstätige, Rentner/innen) keinen Handlungsbedarf aus. Sie werden rechtzeitig und automatisch entweder über ihre Arbeitgebenden oder von ihrer Ausgleichskasse mit den nötigen Informationen versorgt. Es muss auch niemand ab einem bestimmten Datum die neue AHV-Nummer kennen. Die AHV kann die Versicherten weiterhin über ihre bisherige Nummer identifizieren. Ihre neue AHV-Nummer erfahren die Versicherten spätestens mit der Zustellung des neuen AHV-Ausweises im Kreditkartenformat. Die Rentnerinnen und Rentner erhalten diesen von ihrer AHV-Ausgleichskasse voraussichtlich im August 2008, die Selbstständigerwerbenden und Nichterwerbstätigen im September/ Oktober 2008. Die nicht selbstständig Erwerbstätigen erhalten den AHV-Ausweis in aller Regel von ihrem Arbeitgeber, in besonderen Fällen von ihrer Ausgleichskasse im ersten Quartal 2009.

Abteilung Bau

Kehrichtabfuhr

Bitte achten Sie darauf, den Kehrichtcontainer nicht zu überfüllen. Der Deckel des Containers muss vollständig geschlossen werden können, damit an das Wägesystem des Kehrichtwagens andockt werden kann. Ist dies nicht möglich, muss mehrfach andockt werden (Gebühr pro Andockung: CHF 1.00).

Es kommt regelmässig vor, dass die Kehrichtsäcke bei der Leerung im Container verkleben. Da die Kehrichtcontainer gegen unten hin schmaler sind, sollten deshalb die Säcke nicht mit Druck in den Container gepresst werden.

Zusätzlich bereit gestellte Kehrichtsäcke, welche nicht in den Container passen, werden bei der wöchentlichen Abfuhr nur mitgenommen, wenn vorgängig die Abteilung Bau informiert wurde oder die Säcke deutlich sichtbar mit der entsprechenden Container-Nummer angeschrieben sind.

Wir danken Ihnen für die Mithilfe, eine reibungslose Kehrichtabfuhr zu gewährleisten und Kosten einzusparen.

Kadaversammelstelle

Die Tierkadaversammelstelle wird seit 1. April 2008 durch Urs Sauter, Wiler bei Utzenstorf, und Adelheid Vogel, Utzenstorf, betreut. In dringenden Fällen erreichen Sie Adelheid Vogel unter M 079 582 21 04.

Öffnungszeiten:

Montag und Mittwoch	08.30 – 09.00 Uhr
Freitag	19.00 – 19.30 Uhr

MIX

Tageskarten Gemeinde

Sie können die sechs von der Gemeinde Utzenstorf zur Verfügung gestellten Tageskarten bei der Drogerie Hofer, Poststrasse 9, beziehen.

Aus organisatorischen Gründen ist Reservieren nicht möglich. Es gilt einfach: CHF 30.00 gegen Tageskarte

(= Quittung). Der Bezug ist uneingeschränkt und für beliebige Tage möglich.

Öffnungszeiten Drogerie Hofer:

Mo – Fr 08.00 – 12.00 und 13.30 – 18.30 Uhr
Sa 08.00 – 16.00 Uhr.
Mittwoch ganzer Tag geschlossen

Wir wünschen Ihnen beim Reisen viel Vergnügen.

GA Weissenstein GmbH

Die Frequenzliste der Fernseh- und Radioprogramme kann unter www.ga-weissenstein.ch heruntergeladen werden.

Für Auskünfte erreichen Sie über die Telefonnummer 032 9 429 429 den richtigen Ansprechpartner. Wählen Sie nach der Ansage:

Taste 1 Fragen zur Rechnung/Meldung Umzug
Taste 2 Neuanschlüsse/Erschliessungen/
 Plombierungen/Entplombierungen
Taste 3 Fragen zu digi TV
Taste 4 Planauskünfte

Störungsdienst: 032 9 429 430

Kindertagesstätte in Utzenstorf (Kita)

Die neue Kita Chutz – Chinderhus Utzenstorf wird per 01.01.2009 eröffnet. Es werden 12 Tages- und Halbtagesplätze für Kinder ab 6 Monaten bis zum Schuleintritt angeboten. Die Kinder werden durch ausgebildete Fachleute professionell betreut. Die Kita Chutz wird durch den Verein «Kita Region Utzenstorf» betrieben. Die Räumlichkeiten in Utzenstorf sind leider noch nicht definitiv bestimmt. Der Verein sucht dringend eine Wohnung oder ein Haus zur Miete, ab November 2008 oder nach Vereinbarung. Bitte beachten Sie dazu das Inserat.

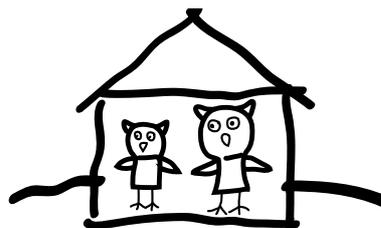
Sämtliche Informationen sind im Internet unter www.kita-chutz.ch ersichtlich und können heruntergeladen werden.

Mit einer Spende können Sie den Aufbau der Kita unterstützen! Herzlichen Dank für Ihren Beitrag auf PC Konto 60-772131-4, lautend auf:
Kita Region Utzenstorf, 3427 Utzenstorf.

Kontakt

Ruth Brand – Administrative Leitung
per Telefon im Büro des Chinderhus Tabaluga:
Mittwoch, jeweils 09.00 Uhr – 12.00 Uhr und
13.30 – 17.00 Uhr
Tel: 031 769 02 86

Tonia von Gunten
Präsidentin Verein Kita Region Utzenstorf
kita.utzenstorf@gmx.ch
www.kita-chutz.ch



KITA CHUTZ
CHINDERHUS UTZENSTORF



Tageseltern gesucht

Wenn Sie

- Interesse und Freude an Kindern sowie an Erziehungs- und Familienarbeit haben
 - Zeit und Platz für ein oder mehrere Tageskinder haben
 - in einer kinderfreundlichen Umgebung wohnen
 - die Zustimmung der eigenen Kinder und des Partners haben
 - über Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein verfügen
 - bei seelischer und körperlicher Gesundheit sind
 - die Bereitschaft zum absolvieren des Einführungskurses mitbringen
- ist Tagesmutter der richtige Beruf für Sie.

Falls Sie ein Kind bei sich Zuhause betreuen möchten, melden Sie sich bei der Vermittlerin des Tageselternvereins Amt Fraubrunnen, Gabi Binggeli, Telefon 078 912 16 52.

Stützpunkt Utzenstorf



Vier unterschiedliche Spitexbetriebe wurden per 01.01.2007 zusammengeführt, darunter auch der Spitexverein Utzenstorf - Wiler - Zielebach. Eine Fusion wird nicht auf ein Datum vollzogen, es handelt sich um einen dauernden Prozess. Verschiedene Betriebe bedeuten also unterschiedliche Kulturen, neue Abläufe und Organisationsformen – und teilweise auch neue Räumlichkeiten.

Auf Grund von personellen Veränderungen und angepassten Betriebsabläufen hat sich der Vorstand nach der Fusion entschlossen, die Stützpunkte Koppigen und Utzenstorf zusammen zu legen. Nach eingehender Prüfung fiel der Entscheid für den Standort Utzenstorf. Die Räumlichkeiten an der Koppigenstrasse 14 sind ideal ausgebaut worden, unsere Wünsche und der zukünftige Bedarf wurden dabei berücksichtigt. Der Betrieb in Utzenstorf läuft seit Mai 2008.

Die Stützpunktleitung wurde mit Cindy Dölitzsch neu besetzt. Sie führt ein Team mit 25 Mitarbeitenden. Frau Dölitzsch hat sich gut eingearbeitet, sie verfügt über Führungserfahrung und bringt viel Wissen im Bereich Pflege mit.



Cindy Dölitzsch lebt seit dem Jahr 2002 in der Schweiz, sie kommt aus Deutschland, Sachsen-Anhalt. In der Schweiz fühlt sie sich sehr wohl, sie schätzt und genießt die schöne ländliche Gegend.

Ihre Ausbildung absolvierte sie an der Martin Luther-Universitätsklinik in Halle an der Saale. Erfahrungen in der Schweiz sammelte sie im Regionalspital Visp, in der Klinik Beau-Site (Hirslanden Gruppe) in Bern, später bei SPITEX AemmePlus, am Standort Kirchberg. Als stellvertretende Stützpunktleiterin erwarb sie hier erste prak-

tische Führungserfahrungen. Mit dem Nachdiplomstudium im Bereich Pflegeberatung vervollständigte sie ihre Kompetenzen auch im theoretischen Bereich.

Cindy Dölitzsch holt sich ihren Ausgleich beim Sport. Sie betreibt Aerobic, Fitness und sie ist eine passionierte MotorradfahrerIn.

SPITEX AemmePlus ist eine dynamische und zukunftsorientierte Organisation. Ihr gehören 21 Gemeinden mit rund 26'000 EinwohnerInnen an. In den drei Stützpunkten arbeiten rund 120 Mitarbeitende und Lernende in interdisziplinären Teams.

SPITEX AemmePlus bietet folgende Dienstleistungen an:

- Bedarfsabklärung und Beratung
- Behandlungs- und Grundpflege
- Hauswirtschaftliche Leistungen
- Vermietung von Krankenmobilen und Verkauf von Pflegematerial
- Mahlzeitendienst
- Pflegeverrichtungen bis 22.00 Uhr
- 24-Stunden-Pikettdienst für unsere Klientinnen und Klienten

Stützpunkt Utzenstorf
Koppigenstrasse 14
Telefon: 032 665 11 45

Öffnungszeiten

Montag und Donnerstag
08.30 – 11.30 Uhr, weitere Termine nach Vereinbarung

Telefonische Erreichbarkeit:

Montag bis Freitag:
08.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Samstag:
08.00 – 12.00 Uhr

Wenn der Stützpunkt in Utzenstorf nicht besetzt ist, werden die Anrufe automatisch an die Geschäftsstelle in Kirchberg weiter geleitet.

Erscheinungsdatum 2008

Nr. 4 / 2008

Redaktionsschluss
20.10.2008

Verteilung
10.11.2008

Liegt Ihnen Seniorenarbeit am Herzen?



Wenn Sie einen freien Nachmittag pro Monat zur Verfügung haben und es Ihnen Freude bereitet, unsere Gäste in der Cafeteria zu bedienen, dann sind Sie herzlich willkommen in unserem Team.

Bitte melden Sie sich bei Herrn Jürg Kruger, Heimleitung.



Mösli • Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter •
Waldstrasse 54 • 3427 Utzenstorf •
Telefon 032 666 45 11

Vereine

- Frauenchor
Barbara Vögeli, Feldeggstrasse 9,
3427 Utzenstorf, 032 665 45 87
- Freie evangelische Gemeinde
Jürg Sieber, Ahornweg 2,
3427 Utzenstorf, 032 665 45 19
- Fussballclub
Werner Kumli, Feldeggstrasse 24,
3427 Utzenstorf, 032 665 52 46
- Gewerbeverein
Pio Aeschlimann, Landshutstrasse 50a,
3427 Utzenstorf, 032 665 40 62
- Grün-Weiss Utzenstorf
Nicole Hofer, Jurastrasse 2,
3427 Utzenstorf, 032 665 18 47
- Gym Center Emme
Werner Bill, Winkelriedstrasse 27,
3315 Bätterkinden, 032 665 02 02
- Handball Emme
Ivo Mössinger, Beundenweg 44,
3422 Kirchberg, 034 445 26 78
- Hornussergesellschaft
Urs Ledermann, Drosselweg 1,
3427 Utzenstorf, 032 665 11 77
- Jodlerchörli
Hanspeter Gautschin, Waldstrasse 20,
3427 Utzenstorf, 032 665 51 81
- Kleintierzüchterverein
Martin Schneider, Waldstrasse 16,
3427 Utzenstorf, 032 665 30 92
- Landfrauen
Elsbeth Thomman, Eystrasse 52,
3427 Utzenstorf, 032 665 34 82
- Musikgesellschaft
Peter Höchenberger, Weidstrasse 16,
4564 Ziebach, 032 665 08 78
- OK Emmenlauf
Hans Peter Bürki, Eystrasse 75a,
3427 Utzenstorf, 079 373 07 73
- Ortsvereinigung
Kurt Schüpbach, Schulhausstrasse 5,
3428 Wiler, 032 665 28 16
- Platzgerclub
Fritz Schär, Ahornweg 5, 3427 Utzenstorf,
032 665 24 36
- Radballverein
Daniel Bracher, Hasenmattstrasse 13o,
3427 Utzenstorf, 032 665 13 58
- Samariterverein
Heidi Albisser-Schläfli, Fritz-Buserstrasse 9,
3428 Wiler, 032 665 29 67
- Armbrustschützen
Hans-Rudolf Wymann, Kieswerkstrasse 20,
3427 Utzenstorf, 079 432 94 36
- Artillerievereinigung
Beat Flury, Poststrasse 7, 3427 Utzenstorf,
032 665 42 41
- Chorus Gaudium
Daniel Adam, Oberdorfstrasse 19,
3427 Utzenstorf, 032 665 48 26
- Club-Aktiv
Stephan Sollberger, Unterdorfstrasse 19,
3427 Utzenstorf, 032 665 14 38
- EHC Ice Eagles Utzenstorf
Daniel Däppen, Hinterfeldstrasse 10,
4581 Küttigkofen, 079 512 41 41
- Elternverein
Hana Hofmann, Sekretärin,
Kieswerkstrasse 60, 3427 Utzenstorf,
032 665 71 68

- Schachclub
Hans Letzkus, Gotthelfstrasse 7,
3427 Utzenstorf, 032 665 31 66
- Tageselternverein Amt Fraubrunnen
Gabriella Binggeli, Rohnstrasse 6,
3427 Utzenstorf, 078 912 16 52
- Tennisclub
Rohrbach Hans Rudolf,
Jakob Steiner-Weg 36, 3427 Utzenstorf,
032 665 27 31
- Theaterlüt vom Schache
Hanspeter Wachter, Kieswerkstrasse 18,
3427 Utzenstorf, 032 665 70 01
- Tischtennisclub
Markus Berger, Ahornweg 14,
3427 Utzenstorf, 032 665 39 85
- Trachtengruppe
Verena Kämpfer, Hauptstrasse 32,
3428 Wiler, 032 665 48 87
- Turnverein Utzenstorf
Beat Singer, Gotthelfstrasse 4,
3427 Utzenstorf, 032 665 40 14
- UHT United Utzenstorf
Christian Zenger, Chosthusweg 13,
3422 Kirchberg, 079 759 02 70
- Utzenstorf Baskets
Mattias Willener, Buchenweg 8,
3315 Bätterkinden, 032 665 20 61
- Utzenstorf Schützen
Stefan Joss, J. Hochstrasserweg 35,
3427 Utzenstorf, 079 715 97 49
- Verein für Ornithologie
Werner Buchser, Wiesenweg 18,
3427 Utzenstorf, 032 665 36 08
- Verein Gotthelffonds
Barbara Kummer, Oberdorfstrasse 33,
3427 Utzenstorf, 032 665 41 03
- Verkehrs- und Verschönerungsverein
Hanspeter Christen, Eyrstrasse 20,
3427 Utzenstorf, 032 665 31 64
- Volley Utzenstorf
Beat Flückiger, Amselweg 5,
3427 Utzenstorf, 032 665 17 49

ORTSPARTEIEN

Kontakt:

Hans Weyermann
Lerchenweg 12
3427 Utzenstorf

T 032 665 33 46
hans.weyermann@gawnet.ch



Präsidentin:

Heidi Heierli
Drosselweg 8
3427 Utzenstorf

T 032 665 14 78
heidi.roe.heierli@bluewin.ch



Präsident:

Thomas Sollberger
Landshutstrasse 43
3427 Utzenstorf

T Privat 032 665 14 36
T Geschäft 032 685 63 63
thomas.sollberger@bluewin.ch



**Hier könnte
auch Ihr
Inserat stehen!**

ANLÄSSE DER ORTSVEREINIGUNG VOM 24. AUG. 2008 – 31. MÄRZ 2009

31.08.08	Jodlertreffen Untere Emme	Wiler	Jodlerchörli
06.09.08	Zwergli-Häusli mit Naturmaterialien bauen	Utzenstorf	Elternverein
15.09.08	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
20.-27.09.08	Theaterzirkus Wunderplunder	Utzenstorf	Elternverein
26.-28.09.08	Gewerbeausstellung	Mehrzweckhalle	Gewerbeverein
03.+04.10.08	Oktoberfest	Mehrzweckhalle	Club Aktiv
09.-12.10.08	Kinderwoche	Begegnungszentrum Emme	FEG
11.+12.10.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Hornusser / Radfahrerverein
17.10.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
18.10.08	Racletteabend	Pausenhalle MZG	Jodlerchörli
18.10.08	Radballmeeting	Mehrzweckhalle	Radfahrerverein
24.10.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
25.+26.10.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Utzenstorf Schützen
26.10.08	Erntedank-Gottesdienst	Begegnungszentrum Emme	FEG
29.10.08	Spielsachenbörse 13.30-16.00 Uhr	Kirchgemeindehaus	Elternverein
31.10.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
31.10.08	Hallen-Korbballturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein
01.11.08	Nachturnier	Mehrzweckhalle	Turnverein
03.-07.11.08	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
07.11.08	VaKi-Kochkurs	Utzenstorf	Elternverein
07.11.08	Räbeliechtliumzug	Kirchschulhaus	Elternverein
08.11.08	Juniorenturnier mit Fischessen	Mehrzweckhalle	Fussballclub
09.11.08	Volleyballturnier	Mehrzweckhalle	Volley Utzenstorf
15.+16.11.08	Aufnahmeprüfung CH Kunstturnkader	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
16.11.08	Singen	Katholische Kirche	Jodlerchörli
18.11.08	Notfälle bei Kleinkindern	SAB Bätterkinder	Samariter
19.11.08	Kasperli-Theater "Samichlous"	Utzenstorf	Elternverein
20.+25.+27.11.08	Notfälle bei Kleinkindern	SAB Bätterkinder	Samariter
29.11.08	Gospel Chor	Reformierte Kirche	VVU
29.+30.11.08	Lotto	Restaurant Freischütz	Musikgesellschaft
02.+04.12.08	CPR-Kurs	SAB Bätterkinder	Samariter
04.12.08	Barbarafeier	Restaurant Rössli	Artillerievereinigung
06.12.08	Dr Samichlous chunt	Parkplatz Schloss Landshut	Elternverein
14.12.08	Adventskonzert	Reformierte Kirche	Musikgesellschaft
24.12.08	Heilig Abend für Alleinstehende	Begegnungszentrum Emme	FEG
05.01.09	Blutspenden	Mehrzweckhalle	Samariter
17.+18.01.09	Schauturnen	Mehrzweckhalle	Gym Center Emme
23.-25.01.09	Jahreskonzert	Mehrzweckhalle	Musikgesellschaft
09.-13.02.09	Nothilfekurs	SAB Bätterkinder	Samariter
Februar 2009	Tschämeler z'Vieri	Kirchschulhaus	Club Aktiv
Februar 2009	Lotto	Restaurant Freischütz	Club Aktiv / Armbrustschützen
07.03.08	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
11.03.08	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli
14.03.09	Jodlerchilbi	Restaurant Freischütz	Jodlerchörli

WICHTIGER ANLASS IN UTZENSTORF			
Jahr 2010	Kantonal Turnfest Utzenstorf		

GEWERBEVEREIN

Gewerbeausstellung vom 26.–28. September 2008

«Für den Erfolg von morgen» lautet das Motto der diesjährigen Gewerbeausstellung. Am letzten Septemberwochenende ist es soweit. Das Team um die OK-CO-Präsidenten Roland Roos und Stefan Schürch hat das Organisationskomitee an einigen Sitzungen vorbereitet und kann eine grosse Gewerbeausstellung präsentieren. Gegen 70 Aussteller werden ihre Produkte und Dienstleistungen auf mehr als 1300 m² Ausstellungsfläche einem hoffentlich zahlreichen Publikum zeigen. Dabei wird – neben der Produkteschau – auch der Kontakt und der Pflege der Kundschaft grosse Beachtung geschenkt.

In der Mehrzweckhalle in Utzenstorf und auf den Aussenplätzen rund um die Halle können die Besucherinnen und Besucher das breit gefächerte Angebot besichtigen.

Was wird sonst noch geboten? Nebst tollen Attraktionen wird auch das Kulinarische nicht zu kurz kommen. Diverse Beizli servieren was das Herz begehert. Genauer über die Attraktionen und Unterhaltungen erfahren Sie in der Ausstellungsbroschüre, welche mitte September in die Haushaltungen verteilt werden. Für die Kinder wird von der UBS ein ganz spezieller Kinderhort geführt.

Reservieren Sie sich die Daten. Mit Ihrem Besuch helfen Sie mit, dass die Ausstellung zu einem Erfolg wird. Die Aussteller freuen sich auf Sie.

Wer das Datum noch nicht reserviert hat, sollte dies jetzt tun!!

Gewerbeausstellung Utzenstorf
vom 26. – 28. September 2008

Lehrabschlussprüfungen 2008

Lehrbetrieb	Beruf	Name
Bill Th. GmbH	Spener-/Sanitärinstallateur	Inniger Sven
BKW ISP AG	Elektromonteur	Gilgen Roger
BKW ISP AG	Elektromonteur	Von Orelli Marius
Blueme Lade, V. Montalto	Floristin	Mathys Martina
Burren AG, Modehaus	Detailhandelsfachfrau	Röthlisberger Regula
Garage Steiner AG	Automechaniker	Grossenbacher Lukas

Gast AG	Automonteur	Gast Marc
Geissbühler Gartenbau AG	Landschaftsgärtner	Schneider Tobias
Intercoiffeur Walter Zaugg	Coiffeuse	Wyss Tamara
Intercoiffeur Walter Zaugg	Coiffeur	Gallo Fabio
Landgasthof Bären	Koch	Pfeuti Bernhard
Minder Verlegeservice GmbH	Plattenleger	Kilchenmann Martin
Norm + Mass AG	Schreiner	Juon Jan
Schreinerei Röthlisberger	Schreiner	Flückiger Janick
Wirtschaft Freischütz	Köchin	Hess Sandra
Wylar Gartenbau	Landschaftsgärtner	Habegger Sven
Wylar Gartenbau	Landschaftsgärtner	Imfeld Laurent
Ziswiler Werkzeugbau AG	Polymechaniker	Kovac Danijel

TRACHTENGRUPPE



7. Mai 2008: Tag der offenen Tür
Aula Gotthelfschulhaus



28. Mai 2008: Trachtengruppenreise nach Wasserfällen

REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

Sommerlager 2008

Auch in diesem Jahr fuhren wieder 64 Kinder, 3 Hilfsleiterinnen und 10 Leiter ins Berner Oberland. Im Gegensatz zur letztjährigen, verregneten Woche war uns das Wetter dieses Jahr gut gesonnen. So erlebten wir mit den Kindern eine tolle Woche bei Sonnenschein und warmen Temperaturen. Alle Aktivitäten konnten nach Plan durchgeführt werden, was auch zur guten Stimmung beigetragen hat. Und einmal mehr genossen wir die guten Einrichtungen des Ferienheimes, mit grossem Spielplatz, freiem Blick auf die Berge und ohne störende «Privatklinik».

Wir werden uns weiterhin dafür einsetzen, dass die Kinder im Ferienheim Amt Fraubrunnen gute Voraussetzungen und Platz vorfinden, um einige tolle Tage zu geniessen!

Hier nun ein kurzer Wochenrückblick:

Montag

Nach einer längeren Bahnfahrt erreichten wir kurz vor dem Mittag das Ferienheim Amt Fraubrunnen, wo uns das Küchenteam bewirtete.

Am Nachmittag wurden zwei Gruppen gebildet und los ging die «Schnitzeljagd», die auf dem Spielplatz in Saanenmöser endete. Einige Male wurde die Verfolgergruppe mit Pfeilen und Sprüchen in die Irre geführt.



2. Juli 2008: Auftritt im Alterszentrum Mösli



9./10. August 2008: Sichlete in der Pausenhalle, Auftritt der Kindertanzgruppe am Sonntag-Nachmittag

Voranzeige

Sonntag, 2. November 2008, 9.30 Uhr
Umrahmung Gottesdienst
in der reformierten Kirche Utzenstorf
mit der Uraufführung des Tanzes
«Dr Utzenstorfer»



Möchten Sie an unseren Anlässen persönlich teilnehmen? Als Besucher sind Sie jederzeit herzlich willkommen. Als Passivmitglied können Sie uns noch besser unterstützen und werden über Aktivitäten schriftlich informiert. Auf neue Mitglieder freuen wir uns! Wir proben immer Mittwochs von 20.00 bis 22.00 Uhr in der Aula des Gotthelfschulhauses. Infos erhalten Sie bei allen Mitgliedern oder virtuell unter <http://homepage.bluewin.ch/tg-utzenstorf/>

Alexandra Weber, Trachtengruppe Utzenstorf



Dank des warmen Wetters konnte an allen Abenden noch lange draussen gespielt werden.

Dienstag

Schon kurz nach dem Morgenessen verabschiedete sich eine Gruppe Richtung Rellerlialp, um beim «Käsen» zuzuschauen. Alle anderen nahmen den Aufstieg aufs «Rellerli» unter die Füsse, um dann mit mehreren Rodelbahnfahrten belohnt zu werden.

Am Nachmittag kehrten wir ins Haus zurück und teilten die Gruppen zu den Workshops ein. Hier einige Angebote: Papierflieger basteln, Filzlichterketten, Seile herstellen, Gipshände, Regenrohre (trotz schönem Wetter!), Holzschiffe und immer wieder «Freundschaftsbänder». Mit Hagi und Mätthu war die Disco am Abend ein grosser Hit!



Mittwoch

Die Tageswanderung führte uns mit dem Postauto auf den Col du Pillon. Bei wolkenlosem Himmel begaben sich alle gutgelaunt auf den Weg Richtung Arnensee. Kompliment an die Kinder, wie alle Wanderungen wurde nämlich auch die Tageswanderung toll gemeistert. Am Arnensee angekommen, liessen es sich unsere Leiter und Hilfsleiterinnen natürlich nicht entgehen, einen Sprung ins kühle Wasser zu wagen.



Donnerstag

Jeden Morgen hiess es noch vor dem Frühstück «Morgenfit». So waren dann alle für den Tag bereit.

Der Donnerstag wäre eigentlich auch die letzten zwei Jahre für die Badi in Saanen reserviert gewesen. Endlich war es in diesem Jahr aber auch wieder möglich, einen halben Tag dort zu verbringen. Wir genossen die warmen Temperaturen bei Beachvolleyball und tollen Sprüngen ins Wasser. Hin- und Rückweg wurden natürlich zu Fuss zurückgelegt.



Freitag

Am Freitagmorgen führten wir eine Olympiade durch. Geschicklichkeit, Wissen, Schnelligkeit und Teamgeist waren dabei gefragt.

Nach dem Essen beschäftigten sich die meisten Kinder mit den Workshops, zudem begaben sich einige «Wanderer» Richtung Gstaad, um ein bisschen Tennisluft zu schnuppern. Mit Disco, Spiel und «Macarena» endete ein tolles Sommerlager!



Dank gilt nach dieser Woche der Firma Steffen-Ris für den Gepäcktransport, den Gemeinden Utzenstorf und Wiler und der Kirchgemeinde für die finanzielle Unterstützung. Nur so können sich einige Eltern überhaupt ein solches Lager für ihre Kinder leisten! Hoffentlich bleibt uns das Ferienheim noch lange so erhalten!

Wir danken allen Leiterinnen und Leitern für ihr Engagement und freuen uns auf ein Wiedersehen im 2009!

Für das Sommerlager-Team
Rolf Schwab

HORNUSSEGESELLSCHAFT



Die Hornussergesellschaft Utzenstorf freut sich über den neuen Sponsor Geissbühler Gartenbau AG in Utzenstorf. Dieser stattete die Mannschaft mit tollen Schindeln (Geissbühler-Logo) und mit neuen T-Shirts aus. Wir, die Hornusser Utzenstorf, danken der Firma Geissbühler Gartenbau AG für diese Geste.

Mit dem neu gewählten Präsidenten Urs Ledermann, ging es in die neue Saison. Mit Markus Sieber, ehemals Zielebach, konnte ein neues Mitglied gewonnen werden, ebenso wollte Heinz Widmer, ehemaliges Mitglied, wieder aktiv teilnehmen. Leider verlies uns Christoph Aebi, in Richtung Gerlafingen-Zielebach.

Nach diversen Kleinanlässen und Wettspielen zur Vorbereitung der Meisterschaft 2008, mussten sich beide Mannschaften noch steigern, um die gesetzten Ziele zu erreichen.

Mit der zweiten Mannschaft, das B-Team, das dieses Jahr von Rolf Sutter angeführt wurde, gab man sich optimistisch für diese Meisterschaft. Da die A-Mannschaft Priorität hat, wurden schnell dem B-Team neue Grenzen aufgedeckt. So schloss das B-Team die Meisterschaft in der 5. Liga mit 40 Nummern und 3738 Punkten im 8. Rang ab. Medaillengewinner sind Thomas Steffen im 31. Rang der 5. Liga, ebenso Walter Badertscher. Den beiden Gewinnern recht herzliche Gratulation. Das Erfreulichste war, so sieht es Rolf Sutter, B-Chef, «die Harmonie zwischen Jung und Alt» (zum Teil mit fünf Veteranen und sieben Nachwuchshornusser).

Auch die A-Mannschaft (2. Liga), unter der Leitung von Spiko-Präsident Andres Schneider, hatte mit Problemen zu kämpfen, vor allem durch verletzungsbedingte Ausfälle. So mussten arrivierte Mitglieder aus dem B-Team eingebaut werden. Das anvisierte Ziel, einen Aufstiegs-

platz, lag durch diese Umstände nicht mehr in Reichweite. Trotz guter Mannschaftsleistung konnte der 6. Rang mit 7 Nummern und 10'249 Punkten erreicht werden. Im Einzelschlägerklassement konnte mit Marco Aeschlimann im 3. Rang der 2. Liga ein Podestplatz ergattert werden, Urs Ledermann wurde 7. Die weiteren Gewinner der Einzelmedaillen sind noch nicht bekannt, da die offizielle Rangliste erst später veröffentlicht wird.



Gute Leistung unserer Nachwuchshornusser! Unsere Nachwuchshornusser, die mit Alchenstorf und Gerlafingen-Zielebach eine Mannschaft bildeten, konnten so richtig jubeln. Nach vier Meisterschaftsspielen wurden sie Emmentaler Nachwuchsmeister! Herzliche Gratulation! Hier war auch ein starker Teamgeist gefragt, sonst könnten solche High-Lights nie gelingen. «Auch wenn wir dieses Jahr verhältnismässig viele grössere Jugendliche im Team hatten, konnte der Sieg nicht nur

darauf zurückgeführt werden, denn auch das Mitmachen der Jüngeren verhalf zu dem Motivationsschub, diese Meisterschaft zu gewinnen.» «Es war jeweils schön zu sehen, wie die Mannschaft bei den Spielen wirklich als Einheit auftrat, denn nur so kann man gewinnen.» Die Betreuer der Nachwuchshornusser dürfen effektiv stolz sein – nicht nur über den Nachwuchs, sondern auch über ihre eigene Arbeit. Peter Burkhalter dankte den Betreuern und allen Helfern, die sich um das Wohl der Nachwuchsbewegung bemühen, recht herzlich für ihren Einsatz. Im September stehen in Ersigen die Nachwuchswettkämpfe auf dem Programm, dort kann unser Nachwuchs ihr Können noch einmal beweisen. Wir, die Aktiven der Hornusser Utzenstorf, wünschen euch alles Gute, guet Nous und viel Gfreuts bei diesen Anlässen.

Ebenso gratuliert die Hornussergesellschaft Utzenstorf der ersten Mannschaft des FC Utzenstorf für den Aufstieg in die 1. Stärkeklasse der 3. Liga.

Wenn man so gratulieren und danken kann, möchte die Hornussergesellschaft Utzenstorf, es nicht unterlassen, allen Sponsoren, Passivmitglieder und denjenigen, die uns durchs ganze Jahr unterstützen, recht herzlich danken. «Merci vüu mou».

Die Nachwuchshornusser trainieren am Mittwoch von 17.00 bis 19.45 Uhr; die Aktiven am Donnerstag, ab 18.00 Uhr.

Das Schlusshornussen der HG Utzenstorf findet am Sonntag, 5. Oktober 2008, statt.

Lottomatch: Sa/So, 11./12. Oktober 2008, im Restaurant Freischütz

Mit Hornussergruss: Rolf Sutter

TENNISCLUB

Juniorentaining des TC Utzenstorf

39 Juniorinnen und Junioren, dies ist die beeindruckende Anzahl an Kindern, die auch dieses Jahr das Trainingsangebot des hiesigen Tennisclubs nutzen, um ihr Spiel von Woche zu Woche zu verbessern. Um diese geballte Energie an Spielfreude und Einsatzwille zu bündeln und aufs Spiel zu konzentrieren, wurden die Spielerinnen und Spieler in Gruppen zu meist vier Personen aufgeteilt und anschliessend auf den vom Schweizerischen Tennisverband ausgebildeten Trainerstab verteilt. Pünktlich zum Saisonauftakt Anfang Mai begann dann

das Training. Auch auf das Wetter war in diesem Jahr Verlass. So konnten die Trainings mit wenigen Ausnahmen bis dato immer plangemäss durchgeführt werden.



Nach den ersten acht Wochen des Trainings, wurde dann die erste Hälfte des Lehrgangs mit einem kleinen Turnier in den einzelnen Gruppen abgeschlossen und die Sommerpause während den Schulferien eingeläutet. Jetzt, im August, wenn die Kinder wieder in die Schule gehen, beginnt die zweite Hälfte. Diese beinhaltet dann auch den Höhepunkt der Saison: die Junioren-Clubmeisterschaft am 16./17. August. Hier gilt es das Gelernte auf dem Platz gegen einen Konkurrenten anzuwenden. Gespielt wird nach internationalen Regeln, die sie schon während den Trainings und beim Verfolgen von Spielen Roger Federers und anderen Weltstars gelernt haben. So erhalten die Juniorinnen und Junioren auch einen Einblick in Vorgänge, die sie bis dahin nur vom Zuschauen kannten. Aber auch wenn nicht alles klappt, gewinnt am Ende jeder einen Preis und ist um eine wichtige Erfahrung reicher.

Die Saison ist aber nicht schon nach der Clubmeisterschaft zu Ende, denn noch bis Mitte September werden die Kinder im wöchentlichen Training betreut.

So sei zum Abschluss dieses Berichts auch noch erwähnt, dass die Trainingskräfte, namentlich Susanne Hiltbrand, Daniel Wasserfallen und Michael Stirnemann, stets mit vollem Herz bei der Arbeit sind und es uns freuen würde, auch im nächsten Jahr wieder mindestens genau so viele, wenn nicht sogar mehr, Kinder zu unserem Training begrüßen zu können.

Michael Stirnemann

TURNVEREIN KANTONALTURNFEST 2010

Die Fussball-Europameisterschaft und die Olympiade in Peking sind, salopp gesagt, Schnee von gestern. Getreu dem Motto: „Wer in der Vergangenheit lebt, verpasst mit Sicherheit die Zukunft“, gibt es für Turnerinnen und Turner bereits ein zugegeben noch fernes Ziel: Das Kantonaltournfest vom 18.-20. und 25.-27. Juni 2010. Doch bis es soweit ist, gibt es viel zu tun.

Den Grundstein für diesen Anlass, der mehrheitlich auf Anlagen in Utzenstorf durchgeführt wird, legten die Turnvereine aus Bätterkinden, Kirchberg, Koppigen und Utzenstorf, sowie das GymCenter Emme an ihren Hauptversammlungen im Jahre 2006. Mit einem „Ja“ zu diesem Anlass wurde erfolgte Startschuss für die Organisation dieses Grossanlass in unserer Region.

Bereits seit Monaten sind die verschiedenen Ressorts am Abklären, Organisieren und Debattieren. Hinter den Kulissen läuft etwas. Die Organisatoren haben sich hohe Ziele gesetzt. Es soll für Turnerinnen und Turner, sowie die gesamte Bevölkerung ein Anlass werden, von dem man auch später noch sprechen wird, im positiven Sinne natürlich.

Einher mit einem solchen Anlass geht die Suche nach Sponsoren. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch Sie um einen Beitrag angegangen werden, ist relativ gross. Die Verantwortlichen sind aber zuversichtlich, dass sie auf offene Ohren stossen und das Portemonnaie gezückt wird.

Doch nicht allein Geldspenden sind willkommen. Auch wenn sich fünf Vereine an der Organisation beteiligen, wird es nicht ohne viele freiwillige Helferinnen und Helfer gehen. Die Organisatoren nehmen dankbar jedes Angebot an.

Sind Sie nun neugierig geworden? Die neusten Informationen finden Sie jeweils unter www.ktf2010.ch. Dort können Sie übrigens auch den Newsletter abonnieren und sind so immer auf dem Laufenden.

Es wird noch viel Arbeit geben, aber die Vorfreude ist gross und wird sich hoffentlich auch auf die Bevölkerung übertragen.

In diesem Sinne bis zum nächsten Mal

KTF 2010
Abteilung Marketing und PR
Rita Schneider

Kantonaltournfest 2010 Newsletter August 2008

rsb. In zwei Jahren wird ein hoffentlich grandioses Turnfest bereits der Vergangenheit angehören. Bis dahin bleibt noch viel Arbeit, Arbeit die im Moment noch kaum ersichtlich ist. Aber im Hintergrund läuft es, und wie. In den einzelnen Sparten wird verhandelt, geplant und abgeklärt. Das Ziel: Turnerinnen und Turnern ein unvergessliches Fest zu organisieren.

Eine Delegation schnupperte am Verbandsturnfest in Huttwil Turnerluft und konnte sicher einige Eindrücke und Inputs mitnehmen. Im Festführer dieses Anlasses wurde mittels eines Inserates auch bereits für das KTF 2010 geworben und der Werbung nicht genug wurden am Fest selber Flyer abgegeben. Was jetzt noch als kleines Flämmchen züngelt, soll sich bis zum Fest in einen fröhlichen Flächenbrand entwickeln, der auch die hintersten Winkel erreicht.

Die Sponsoringverantwortlichen können melden, dass die Feldschlösschen Getränke AG als Partner gewonnen werden konnte. Die Verträge sind unterzeichnet. Die Verantwortlichen sind erfreut darüber, dass ein so erfahrener Partner seine Zusage gegeben hat. Die Hoffnung, es möge so weiter gehen, besteht, doch es braucht alles seine Zeit und Verhandlungsgeschick.

Von der Abteilung Infrastruktur sind erste Pläne vorhanden.

Wir sind bestrebt die bestehenden Infrastrukturen der vier Gemeinden voll zu nutzen. Zusätzlich haben wir Benutzungsverträge mit Landwirten über eine Fläche von 18 Hektaren Landwirtschaftsland abgeschlossen, das wir nach unseren Bedürfnissen entsprechend nutzen können.

Das Festzentrum für die Verpflegung und Unterhaltung umfasst drei Festzelte mit einer Kapazität von total 8000 Sitzplätzen. Für die erwarteten 5000 Übernachtungen werden die bestehenden Unterkunftsmöglichkeiten zu zwei Dritteln mit einem Zeltplatz ergänzt. Sämtliche Infrastruktur wie Strom, Wasser, Abwasser, Kommunikation, Sicherheit, Transport usw. muss entsprechend aufgebaut werden. Der Aufwand für den Aufbau und das Betreiben schätzen wir auf 17'000 Arbeitsstunden, welche grösstenteils mit freiwilligen Helfern aus den Trägervereinen erbracht werden soll.

Die Wettkampfplätze befinden sich mehrheitlich südlich des Gotthelf-Schulhauses in Utzenstorf. Eingebettet

darin sind die Verpflegungs- und Festzelte. Als i-Tüpfelchen darf sich der VIP-Bereich vis-a-vis des Hartplatzes bezeichnen werden. Den Verantwortlichen schwebt vor, diese Infrastruktur bereits vor dem Fest an Firmen für Anlässe zu vermieten. Verhandlungen laufen bereits, allfällige Interessenten können sich bei Rico Bossi (r.bossi@ktf2010.ch) oder bei Andreas Bernhard (a.bernhard@ktf2010.ch) melden.

Die Turnvereine aus den vier Gemeinden Bätterkinden, Kirchberg, Koppigen und Utzenstorf freuen sich auf das KTF 2010 und hoffen, dass der Funke auch auf die Bevölkerung überspringt.

Die neusten Infos können auf der Website www.ktf2010.ch abgerufen werden, auf dieser Plattform finden Sie auch den Link für das Abo des Newsletters.

Bis zum nächsten Mal.

Ihr Webmaster KTF2010, Text, Rita Schneider

Gesucht ELKI Leiterinnen Gesucht

Damit wir auch unseren Kleinsten weiterhin gute und interessante Turnstunden anbieten können suchen wir dringend Elki-Leiterinnen.

Die Kinder sind ca. 3-5 Jahre alt und werden von einem Erwachsenen begleitet. Weiter Fragen werden gerne von Adrian Leuenberger, Tel. 032 665 41 82 beantwortet. Wir würden uns freuen von Dir zu hören.

Gesucht ELKI Leiterinnen Gesucht

Die Turnvereinwoche «Utzenstorf bewegt» 15. – 19. September 2008

	Wann	Was	Alter	Wo
Montag	19.45 - 21.30 Uhr	Turnen für jede Frau	ca. ab 35	Mehrzweckhalle
Dienstag	20.30 - 22.00 Uhr	Aerobic, Hip-Hop, Gymnastik	ab 14	Mehrzweckhalle
Mittwoch	08.45 - 10.00 Uhr	Turnen für jede Frau	ca. ab 60	Mehrzweckhalle
	20.00 - 22.00 Uhr	Korbball	ab 14	alte Turnhalle oben
Donnerstag	20.30 - 22.30 Uhr	Turnen für jeden Mann	ca. ab 35	Mehrzweckhalle
Freitag	20.00 - 22.00 Uhr	Turnen für alle	ab 14	Mehrzweckhalle

Anmeldung: nicht nötig

Mitnehmen: Sportbekleidung, Hallenschuhe

Alle sind herzlich Willkommen!

**Hier könnte
auch Ihr
Inserat stehen!**

UTZENSTORF BEWEGT 2008 PROJEKTEAM FÜR GESUNDHEITSFÖRDERUNG



Das Cover unserer Broschüre, gestaltet von Ueli Fuhrer.

Utzenstorf bewegt – *und wie*. Im Rahmen des Projektes haben bereits viele bewegende Anlässe stattgefunden. Und noch immer werden neue Angebote eingereicht! Alle noch stattfindenden Anlässe finden Sie zuoberst in der nachfolgenden Übersicht. Anlässe, die bereits stattgefunden haben oder kontinuierliche Angebote sind in einer zweiten Tabelle präsentiert. Die **stets aktualisierte Broschüre** finden Sie auf der Website der Gemeinde Utzenstorf zum Download (<http://www.3427.ch/fileadmin/dateien/Kultur/Angebote/utzenstorbewegt.pdf>). Dort sind sämtliche Angebote ausführlich beschrieben.

Wir wünschen Ihnen noch viele bewegende Momente.

Ihr Projektteam für Gesundheitsförderung

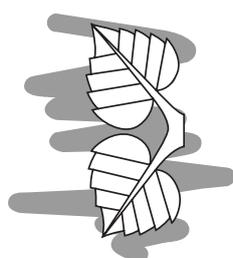
Angebot	Beschreibung	Broschüre Seite
Basisstufe Kunst- und Geräteturnen	Basiseinführung ins Kunst- und Geräteturnen für Mädchen und Knaben mit Jahrgang 2002/2003 (Mo., 11.08., Fr., 15.08., Mo., 18.08. und Fr., 22.08., jeweils 13.30 – 15.00 Uhr)	16
Vereinsturnen: Geräteturnen und Tanz	Sektionsgruppe, die aktiv am Turnfest startet und Turn- und Tanzgruppe für ehemalige Turnerinnen und sportbegeisterte Frauen (Fr., 15.08., 22.08. und 29.08.2008, jeweils 20.00 – 21.30 Uhr)	16
Nordic-Walking bei Vollmond	Nachtwalking für Jung und Alt mit Nachtessen. Hin- und Rückweg je ca. 1 Stunde (kein Rennen) Motto: Nachtwalking durch unsere schöne Gegend, zwischendurch ein gemütliches Nachtessen geniessen und anschliessend noch den Verdauungswalk anhängen. Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Kosten: ca. Fr. 25.- fürs Nachtessen Freitag, 15. 8. 08, 18.00 Uhr. Besammlung bei ref.Kirche Anmeldung nötig bei: Peter Kurz, 3427 Utzenstorf Tel. Nr.: 032 665 26 28, Natel: 079 661 50 82, E-Mail: peterkurz@bluewin.ch	neu
Bläjie-Cup	Beachvolleyball -Turnier auf Rasen mit Kategorien Plausch, Hobby, Volley, Mixed, Familien, Schüler, Kinder (22.08. – 24.08.2008)	18
Landshut-Gottesdienst	Gottesdienst im Freien im Schlosspark (So., 24.08.2008)	17
Die Turnvereinwoche	Schnuppertrainings zu den Themen Turnen für jede Frau, Aerobic / Hip-Hop / Gymnastik, Korbball, Turnen für jeden Mann, Turnen für alle (Mo., 15.09. – Fr., 19.09.2008)	18
Wunderplunder-Lager	60 Kinder erarbeiten mit 10 Leiterpersonen ein Zirkusprogramm , das Ende Woche zur Aufführung gelangt (Mo., 22.09. – Fr., 26.09.2008). Elternverein Utzenstorf, Kontaktperson: Hana Hofmann, Kieswerkstrasse 60, 3427 Utzenstorf, Tel. 032 665 71 68, info@eltern-verein.ch	19
Herbstwanderung in der Natur	Wanderung mit Natur- und Tierbeobachtungen im Jura (So., 28.09.2008, 09.00 Uhr) Abfahrt: Parkplatz Firma Hug mit Privatautos. Verein für Ornithologie. Anmeldung erwünscht bei: Werner Buchser, Wiesenweg 18, 3427 Utzenstorf, Tel. 032 665 36 08	19
Kinderwoche	Singen, Spielen, Geschichten aus der Bibel für Kinder von 5 bis 12 Jahren (Di., 07.10. – So., 12.10.2008) FEG Utzenstorf. Kontaktperson: Angela Anliker, Sandstrasse 65, 3302 Moosseedorf, Tel. 031 859 12 39, anliker@freesurf.ch	20
Bewegendes aus aller Welt	Multikultureller Anlass mit Tanz, Spiel, Musik und Kulinarischem von und mit Vertretern aus aller Welt in unserer Gemeinde (Sa., 11.10.2008, 14.00 – 18.00 Uhr). Vormundschafts- und Fürsorgekommission Utzenstorf, Kontaktperson: Jocelyne Aeschlimann, Gemeinde Utzenstorf, Tel. 032 666 41 41, jocelyne.aeschlimann@utzenstorf.ch	20

Öffentlicher Fachvortrag	Junge und alte Senioren in Bewegung. Sicherheit im Alter – Sturzprävention. Vortrag mit praktischen Übungen von Silvia Knuchel-Schnyder, dipl. Physiotherapeutin. Organisation und Patronat: Mösli, Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter. Teilnahme kostenlos und ohne Anmeldung möglich. (Mo., 20.10.2008, 14.00 – 16.00 Uhr). Kontakt: 032 666 45 11, info@zentrummoesli.ch	21
Volley-Plauschturnier	Volleyball-Turnier mit den Kategorien Damen, Herren und Mixed (So., 09.11.2008, ab 11.00 Uhr, Mehrzweckgebäude). Volley Utzenstorf, Kontaktperson: Andrea Flückiger, Amselweg 5, 3427 Utzenstorf, Tel. 032 665 17 49, a.flueckiger@freesurf.ch	21

Angebote, die bereits stattgefunden haben resp. kontinuierliche Angebote

Angebot	Beschreibung
Fit u zwäg SUSANTé	Schnuppertrainings zum vielseitigen Angebot für Fitness, Tanz und Wohlbefinden. Gesund Fit & Fun Kurse
Jazzercise	Training zu Musik diverser Stilrichtungen.
Jazztanz für SchülerInnen (10 – 16 Jahre)	Bewegst du dich gerne zu cooler Musik ? Möchtest du im Tanzen Fortschritte machen und dabei doch viel Spass haben? Dann bist du in dieser Stunde genau richtig!!!
Klassisches Ballett für Kinder & Teens	Schritt für Schritt die Welt des klassischen Ballett entdecken. Jeweils Mittwoch - und Freitagnachmittag
Kreis- und Internationaler Volkstanz	Einfache und mittelschwere Tänze aus Israel, Russland, Balkan, USA, Skandinavien, Frankreich usw.
Yoga – ein Weg zur Entspannung und vermehrter Lebenskraft	Erleben eines ganzheitlichen Gesundheitsweges für Mann und Frau mit Hilfe von Körperübungen, Atemübungen, Konzentration und Entspannung.
Schwing dich fit	Dynamic Rebounding: Das beschwingte Training auf der runden Sprungmatte.
Orientalischer Tanz	Für Anfängerinnen und Fortgeschrittene. Gratis Schnupperstunde.
Hip-Hop for Kids and Teens und Erwachsene	Möchtest du so cool abtanzen wie die Hip Hop Stars aus den Musicclips von VIVA und MTV? Ich zeige dir die neuen Trends aus den USA! Lerne einfache bis anspruchsvolle Choreographien zu den Top 10 US-Charts.
Winterwanderung in der Natur	Wanderung mit Natur- und Tierbeobachtungen am Stausee Niederried.
Radball	Schnuppertrainings.
Frauenpower aus der Emmenhalle	Workshop zu verschiedenen Angeboten rund um Fitness, Tanz und Wohlbefinden
Exkursion in der Natur	Wanderung mit Natur- und Tierbeobachtungen in zwei Varianten
Energie in Bewegung	Die fünf Elemente in Bewegung im Alltag: Die Leichtigkeit des Tai Ji Inspiration zu mehr Lebensfreude und Wohlbefinden
Bewegung im Wald	Brutenkontrolle, Nistkasten putzen
Kidgym	Spielerische Einführung ins Kunst- und Geräteturnen für Mädchen und Knaben mit Jahrgang 2003/2004
Tennispielen	Schnuppertrainings auf dem Tennisplatz Utzenstorf
Bocciaspielen	Plauschturnier für jede Frau, jeden Mann und jede Familie.

Feld- und Flurbegehung für Jung und Alt	Vorstellen landwirtschaftlicher Kulturen zur Erweiterung des Allgemeinwissens und zur Förderung der Naturverbundenheit.
Senioren sport 65plus	Schnupperlektionen zu 3 Schwerpunkten: Bewegung macht glücklich, Männerturnen, AllezHop Walking
Dorfrundgang	Entdeckungsspaziergang durch unser Dorf
Bewegendes Schulfest	An unserem Schulfest bieten wir viel Bewegendes an
Feld- und Waldbummel	Fröhlicher Bummel durch Feld und Wald
Bedligottesdienst	Gottesdienst im Freien im Bedli Wiler



*Gewerbe
Ausstellung
Utzenstorf*

26. Sept. – 28. Sept. 2008 im MZG

Vom 26.– 28. September 2008 findet man die Utzenstörfeler an der Gewerbeausstellung in der Merzweckhalle!

Öffnungszeiten:

Freitag,	26. September 2008:	17.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	27. September 2008:	10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag,	28. September 2008:	10.00 – 18.00 Uhr

**Bist Du «in», dann nichts wie hin!!
Denn bist Du mal dort, willst Du nie mehr fort!!**

LANDFRAUEN

Kursprogramm 2008/09 des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Kurstitel	Kursleitung	Kursdaten/Kursort/Zeit/Kosten	Anmeldung/Auskunft
Tutti frutti (Bodybalance Turnen)	Frau Susanne Moser	15x ab Montag, 13. Oktober 08 Emmenhalle Utzenstorf 9.50 - 10.50 Uhr Fr. 150.-	bis 30. September 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Linedance (Tanzkurs)	Herr Schmutz	5x ab Montag, 13. Oktober 08 Kirchgemeindehaus Utzenstorf 19.30 - 21.30 Uhr Fr. 65.-	bis 30. September 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Wie ihr Kind Handy und Internet richtig nutzt (für Eltern)	Swisscom	1x Donnerstag, 23. Oktober 08 Kirchgemeindehaus Utzenstorf 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 30.-	bis 30. September 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Töpfern (Raku)	Frau Vreni Müller	3x Dienstag, 21./28. Okt./11. Nov. 08 Gartenackerstr. 84, 3374 Wangenried 1. Kurs: 13.30 - 16.00 Uhr 2. Kurs: 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 60.- plus Material + Brennen	bis 30. September 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Girlanden für die Adventszeit (aus verschiedenen Materialien)	Frau A.C. Wehrle	1x Donnerstag, 13. November 08 Kleines Schulhaus 1. Stock Utzenstorf 19.00 - 22.00 Uhr Fr. 25.- plus Material	bis 30. Oktober 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Winter und Adventsdekoration	Frau Schlichting	1x Freitag, 28. November 08 Schulhaus Zielebach 19.30 - 22.00 Uhr Fr. 25.- plus Material	bis 30. Oktober 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr
Lismernachmittag		Donnerstag, 27. November 08 14.00 Uhr, Rest. Rössli	keine Anmeldung
Gedächtnistraining für Jung und Alt	Frau Verena Baumann	6x ab Montag, 12. Januar 09 Kleines Schulhaus, 1. Stock Utzenstorf 13.30 - 15.30 Uhr Fr. 72.-	bis 23. Dezember 08 an: Fr. Marlies Gygli 032 665 11 69 ab 19.00 Uhr

Weitere Kurse nach Neujahr werden später im Anzeiger veröffentlicht!

Atemgymnastik	Februar/März	Die Anmeldung für alle Kurse ist verbindlich! Wer verhindert ist sorgt für Ersatz oder meldet es Fr. Gygli. Wenn nicht, werden Kurskosten verrechnet! Das Kursgeld wird am 1. Tag eingezogen. Nichtmitglieder zahlen Fr. 5.- mehr pro Kurs.
Backen für Kinder in der Bäckerei Winz	Februar	
Kunstvolles aus Draht	Februar/März	
Osterdekoration	März	
Kreationen aus Zement	Mai/Juni	

Weitere Veranstaltungen des Landfrauenvereins Utzenstorf, Wiler und Zielebach

Operette Entlebuch	Sonntag, 2. Nov. 08	Bitte Aufbewahren! Der Vorstand freut sich auf zahlreiche Beteiligung
Pausenmilchtag	Donnerstag, 6. Nov. 08	
Adventsfeier	Mittwoch, 3. Dez. 08	
Betriebsbesichtigung	Mittwoch, 28. Jan. 09	
Lismernachmittage	3x Jan./Febr. 09	
Hauptversammlung	Mittwoch, 4. März 09	

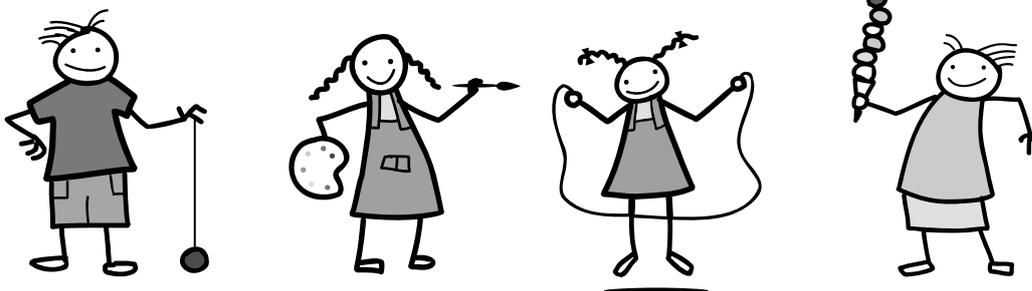


Wohnung oder Haus in Utzenstorf für die Kita Chutz gesucht

Wir eröffnen im Januar eine neue Kita und suchen auf November 2008 oder nach Vereinbarung in Utzenstorf eine Wohnung oder ein Haus zur Miete. Wenn möglich im Parterre und mit Garten. Geeignet wären 4 - 7 Zimmer. Wer kennt etwas Geeignetes oder hat eine Liegenschaft zu vermieten?

**Wir freuen uns auf Ihren Anruf oder Ihr Mail.
Verein Kita Region Utzenstorf**

Milva Bürki 032/ 665 16 94
E-Mail: kita.utzenstorf@gmx.ch

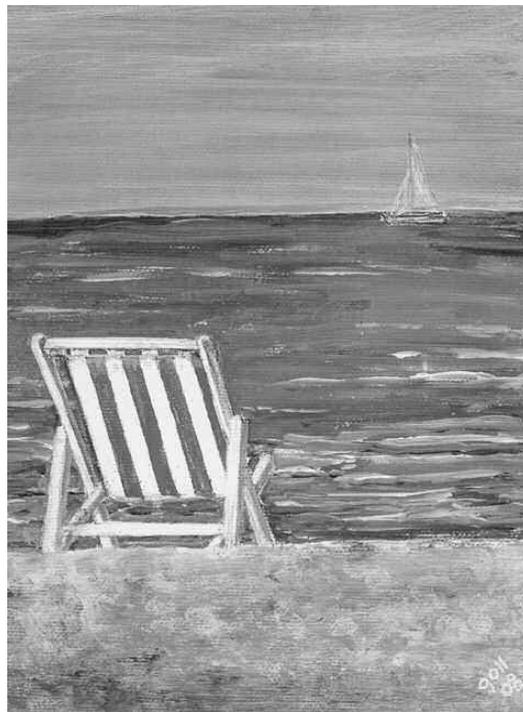


Besuchen Sie uns im Internet!
www.kita-chutz.ch

Ausstellung

“Eindruck – Ausdruck”

Bilder in Oel, Acryl, Aquarell, Pastell
Robert Goll, Rosshäusern



Vernissage: 31. Oktober 2008, 19.30 Uhr

Öffnungszeiten: täglich, 14.00 bis 17.00 Uhr

1. November 2008 bis 31. Januar 2009



Mösli · Zentrum für Wohnen, Betreuung und Pflege im Alter

Waldstrasse 54 · CH-3427 Utzenstorf · Telefon 032 666 45 11

Telefax 032 666 45 12 · www.zentrummoesli.ch

OKTOBERFEST

Freitag, 3. Oktober 2008

Barbetrieb ab 21.00 Uhr

Samstag, 4. Oktober 2008

Bar/Tanz und Unterhaltung

ab 20.00 Uhr mit Zillertaler Mander



Eintritt:

19.30 bis 21 Uhr Gratis

ab 21 Uhr Fr. 7.–

**Mehrzweckhalle
Utzenstorf**

Eintritt ab 16 Jahren

**(Ausweiskontrolle,
nur amtlicher Ausweis gültig)**

LOTTO-Veranstaltungen

11.+ 12. Oktober im Restaurant Freischütz
**Hornussergesellschaft und
ATB/Radfahrerverein**

25.+ 26. Oktober im Restaurant Freischütz
Utzenstorf Schützen

29.+ 30. November im Restaurant Freischütz
Musikgesellschaft «Frohsinn»

31. Januar + im Restaurant Freischütz
1. Februar 2009 **Club Aktiv und
Armbrustschützen**

Internationales Radballturnier

in der Mehrzweckhalle Utzenstorf

Samstag, 18. Oktober 2008, 12.30 – 21.30 Uhr

Auf viele Zuschauer freut sich: ATB Radfahrerverein Utzenstorf

Festwirtschaft und Barbetrieb

Einladung / Anmeldung zum Turnverein – Nachtturnier 2008

Am Samstag, 1. November 2008 ab ca. 18.00 bis ca. 01.00 Uhr

Im Mehrzweckgebäude Utzenstorf mit kleiner Festwirtschaft und Barbetrieb.

KORBBALL / VOLLEYBALL / UNIHOCKEY / HALLENFUSSBALL

3 Kategorien
Mannschaftsgrösse
Spieldauer 8–12 Minuten
Startgeld
Anmeldeschluss

Herren / Damen / Mixed
mind. 6 Spiele
je nach Anmeldeung
Fr. 60.-- am Turnier vor Beginn zu bezahlen
11. Oktober 2008

**Es werden max 42. Mannschaften zugelassen.
Teilnahmen gemäss Eingang Anmeldungen.**

Jedes Team der Gruppe spielt gegen die anderen Mannschaften alle vier Disziplinen, mit vereinfachten Regeln und mit Schiedsrichtern. Jede Mannschaft hat 8 Spiele zu absolvieren.

Es wird KEINE Finalsporte geben. Die drei Erstklassierten der Gruppe erhalten einen Preis.

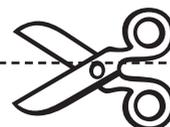
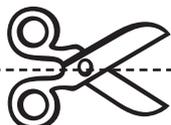
Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

Spielpläne und Spielregeln werden nach der Anmeldung zugestellt.

Die Einzahlung der Fr. 60.– erfolgt am Turniertag vor Ort.

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung! Mit freundlichen Grüssen: Für den Turnverein, Tina Leibundgut

Anmeldung bitte **bis spätestens am 11. Oktober 2008** einsenden an: Tina Leibundgut,
Blumenweg 9, 3427 Utzenstorf, Tel. 079 704 02 78 oder per **E-Mail an: tina.leibundgut@gawnet.ch**



Anmeldung

Für das Nachtturnier vom Samstag, 1. November 2008

Firma/Verein: _____

Name der Mannschaft: _____

Kategorie: Damen Herren Mixed

(Entsprechendes bitte ankreuzen)

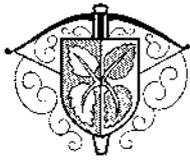
Kontaktperson: _____

Name / Vorname: _____

Adresse: _____

Telefonnummer: _____

Wenn irgendwie möglich E-Mail: _____



ARMBRUSTSCHÜTZEN UTZENSTORF

Markus Steiner
Bernstrasse 51
3312 Fraubrunnen
mastef@bluemail.ch
078 629 66 02

Utzenstorfer Armbrustschiessen – 2008 – Volksschiessen

Das Schiessen mit der aufgelegten Armbrust erfolgt sitzend. Alle Schiessenden werden einzeln betreut. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Das Schiessen selber ist nahezu lautlos und völlig ungefährlich. Die Teilnahme ist offen für alle ab dem 10. Altersjahr.

Mittwoch,	27. August 2008	18.30 – 22.00 Uhr
Mittwoch,	10. September 2008	18.30 – 22.00 Uhr
Freitag,	19. September 2008	18.30 – 22.00 Uhr

Teamwettkampf: 3 Schützen bilden ein Team, geschossen wird in einer Kategorie. Die 4 erstplatzierten Teams erhalten Bar-Preise, Warengutscheine oder REKA-Checks.

Einzelwettkampf: Die 3 besten Schützen erhalten ebenfalls Bar-Preise, Warengutscheine oder REKA-Checks.

Standblatt, Startgeld

Standblatt	CHF	8.50
Übungskehr, pauschal, obligatorisch, max. 15 Schuss	CHF	4.50

Stich «Utzenstorfer Armbrustschiessen»

Preis pro Stich à 10 Schuss	CHF	12.00
Preis pro Stich für Jungschützen bis 20 Jahre	CHF	10.00

maximal 5 Stiche à 10 Schuss, 10er Scheibe, kein Unterbruch durch Probeschüsse

Auszeichnungen, Naturalpreise nach Publikation im Schützenhaus:

EASV Mitglieder Elite, kniend frei, EVet. aufgelegt	ab 84 Punkten
Nichtmitglieder, aufgelegt	ab 82 Punkten
Veteranen und Jugendliche, aufgelegt	ab 82 Punkten
EASV Ehrenveteranen frei schiessend	ab 80 Punkten

Für den Teamwettkampf gilt das höchste Stich-Resultat !

Schützenhaus (Blockhaus) an der Landshutstrasse 27

Anmeldung erwünscht

VERSCHIEDENES

Das Reisezentrum BLS AG Utzenstorf informiert:

Die Anfragen, ob der Bahnhof in Utzenstorf geschlossen wird, häufen sich immer mehr. Zwar gibt es in nächster Zeit grössere Veränderungen. Einerseits der Einzug vom Reisebüro GAST, der damit verbundene Büroumbau und der Umbau der Aussenanlage. Von einer Schliessung des Bahnhofes ist aber NICHT die Rede.

Am 20. und 21. September verabschiedet sich das BLS Team vom roten Verkaufstisch.

Das ganze Büro wird ausgeräumt damit die neue Einrichtung für die gemeinsame Zeit mit dem Reisebüro Gast eingerichtet werden kann. An diesem Wochenende ist der Billettverkauf sehr eingeschränkt. Ab Montag, dem 22. September freut sich das Bahnhofsteam Sie im neuen Büro „herzlich Willkommen“ zu heissen.

Auftakt für die bevorstehende Zusammenarbeit zwischen der BLS AG und dem Reisebüro GAST ist die Gewerbeausstellung in Utzenstorf, da werden beide an einem Stand zu finden sein.

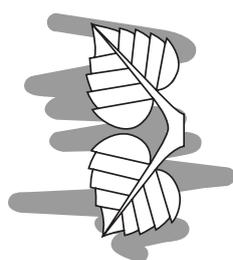
Und ab dem 29. September begrüsst Sie das Reisbüro Gast Team zusammen mit der BLS AG im Bahnhof.

Der schon länger geplante Aussenumbau rückt auch immer näher. Dieser Umbau beinhaltet die Erneuerung der Gleisanlage, neue Perronanlagen mit schienenfreien Zugängen und die Neugestaltung der Stationsanlage (Park+Ride, Park+Bike, Bushaltestellen).

Ziel des Umbaus ist einerseits die Fahrplanstabilität durch gleichzeitiges Einfahren der Züge und andererseits die Verbesserung des Kundenkomforts durch Anpassung der Perron- und Publikumsanlage.

Momentan läuft das Baubewilligungsverfahren, das zwischen 6 und 10 Monate dauern kann.

Für weitere Fragen und Auskünfte steht Ihnen das BLS Reisezentrum Team fast 24 Stunden zur Verfügung.



Gewerbe Ausstellung Utzenstorf

26. Sept. – 28. Sept. 2008 im MZG

Vom 26.– 28. September 2008 findet man die Utzenstörfeler an der Gewerbeausstellung in der Merzweckhalle!

Öffnungszeiten:

Freitag,	26. September 2008:	17.00 – 22.00 Uhr
Samstag,	27. September 2008:	10.00 – 22.00 Uhr
Sonntag,	28. September 2008:	10.00 – 18.00 Uhr

**Bist Du «in», dann nichts wie hin!!
Denn bist Du mal dort, willst Du nie mehr fort!!**

05.00

Ⓐ 5.00 R Burgdorf
 Ⓐ 5.12 R Solothurn
 ✕ 5.34 S44 Bern-Rosshäusern
 Ⓐ 5.42 R Solothurn

06.00

✕ 6.05 R Solothurn
 6.13 RE Burgdorf-Thun
 6.20 S44 Wiler
 6.34 S44 Bern-Rosshäusern
 6.42 R Solothurn
 ✕ 6.50 R Burgdorf

07.00

✕ 7.05 R Solothurn
 7.13 RE Burgdorf-Thun
 7.20 S44 Wiler
 7.34 S44 Bern-Rosshäusern
 7.42 RE Solothurn
 ✕ 7.50 R Burgdorf

08.00

8.13 RE Burgdorf-Thun
 8.20 S44 Wiler
 8.34 S44 Bern-Rosshäusern
 8.42 RE Solothurn

09.00

9.13 RE Burgdorf-Thun
 9.20 S44 Wiler
 9.34 S44 Bern-Rosshäusern
 9.42 RE Solothurn

10.00

10.13 RE Burgdorf-Thun
 10.20 S44 Wiler
 10.34 S44 Bern-Rosshäusern
 10.42 RE Solothurn

11.00

11.13 RE Burgdorf-Thun
 11.20 S44 Wiler
 11.34 S44 Bern-Rosshäusern
 11.42 RE Solothurn

12.00

✕ 12.05 R Solothurn
 12.13 RE Burgdorf-Thun
 12.20 S44 Wiler
 12.34 S44 Bern-Rosshäusern
 12.42 RE Solothurn
 ✕ 12.50 R Burgdorf

13.00

✕ 13.05 R Solothurn
 13.13 RE Burgdorf-Thun
 13.20 S44 Wiler
 13.34 S44 Bern-Rosshäusern
 13.42 RE Solothurn
 ✕ 13.50 R Burgdorf

14.00

14.13 RE Burgdorf-Thun
 14.20 S44 Wiler
 14.34 S44 Bern-Rosshäusern
 14.42 RE Solothurn

15.00

15.13 RE Burgdorf-Thun
 15.20 S44 Wiler
 15.34 S44 Bern-Rosshäusern
 15.42 RE Solothurn

16.00

16.05 R Solothurn
 16.13 RE Burgdorf-Thun
 16.20 S44 Wiler
 16.34 S44 Bern-Rosshäusern
 16.42 RE Solothurn
 16.50 R Burgdorf

17.00

17.05 R Solothurn
 17.13 RE Burgdorf-Thun
 17.20 S44 Wiler
 17.34 S44 Bern-Rosshäusern
 17.42 RE Solothurn
 17.50 R Burgdorf

18.00

18.05 R Solothurn
 18.13 RE Burgdorf-Thun
 18.20 S44 Wiler
 18.34 S44 Bern-Rosshäusern
 18.42 RE Solothurn
 18.50 R Burgdorf

19.00

Ⓒ 19.05 R Solothurn
 19.13 RE Burgdorf-Thun
 19.20 S44 Wiler
 19.34 S44 Bern-Rosshäusern
 19.42 RE Solothurn

20.00

20.26 S44 Solothurn
 20.28 S44 Bern-Rosshäusern

21.00

21.26 S44 Solothurn
 Ⓐ 21.28 S44 Burgdorf
 (nach Bern: umsteigen in Burgdorf)
 Ⓒ 21.28 S44 Bern-Rosshäusern

22.00

22.26 S44 Solothurn
 22.28 S44 Bern-Rosshäusern

23.00

23.26 S44 Solothurn
 23.28 S44 Burgdorf

00.00

▣ 00.29 S44 Burgdorf
 00.30 S44 Wiler
 00.41 S44 Burgdorf
 ▣ Nacht Sa/So, sowie 24/25, 25/26 Dez,
 31 Dez/01 Jan, 1/2 Jan, 20/21, 23/24 März,
 30 April/01 Mai, 11/12 Mai, 31 Juli/01 Aug

02.00

02.58 Bus Langenthal-Wangen a.A

Nächte Fr/Sa und Sa/So
 Moonliner: Spezialpreise

Postauto ab Poststrasse

Ⓐ 5.37 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓐ 5.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 6.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 6.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 7.37 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 7.51 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 12.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 12.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 13.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 13.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 Ⓒ 14.07 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓒ 14.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 17.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 17.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 ✕ 18.07 Bus Koppigen, Dorf
 ✕ 18.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof
 Ⓐ 19.07 Bus Koppigen, Dorf
 Ⓐ 19.21 Bus Bätterkinden, Bahnhof

Zeichenerklärung

RE RegioExpress Solothurn - Utzenstorf - Burgdorf - Konolfingen - Thun
 S44 S-Bahn Wiler - Burgdorf - Bern - Rosshäusern
 R Regionalzug Solothurn - Burgdorf, Verdichtungszug in Spitzenzeiten

Ⓒ nur Samstag
 Ⓐ Montag - Freitag
 Ⓒ Samstag, Sonntag und allg. Feiertag
 ✕ Montag - Samstag

Allgemeine Feiertage sind:
 1 und 2 Jan, Karfreitag, Ostermontag, Auffahrt,
 Pfingstmontag, 1 Aug, 25 und 26 Dez



Information über die Abfallentsorgung 2008

Abholdienste

- Kehricht
Wöchentlich Freitags ab 06.30 Uhr
Verschiebedaten:
21. März vorverschoben auf 19. März
01. August vorverschoben auf 30. Juli
26. Dezember vorverschoben auf 24. Dezember
02. Januar vorverschoben auf 31. Dezember
- Grünabfuhr
07. Januar 26. Mai 01. September
04. Februar 09. Juni 15. September
03. März 23. Juni 29. September
31. März 07. Juli 13. Oktober
14. April 21. Juli 27. Oktober
28. April 04. August 10. November
13. Mai 18. August 08. Dezember
- Papier
09. Mai (Schulen), 16. August (Jugendriege),
03. Dezember (Schulen)

Sonderabfälle

- Akkus, Batterien, Elektrogeräte, Farben, Gifte,
Haushaltgeräte, Kühlgeräte, Lacke,
Leuchtstoffröhren, Lösungsmittel,
Medikamente, Pflanzenschutzmittel
→ Zurück an die Verkaufsstelle
- Tierkadaver
Kadaversammelstelle, Lindenstrasse 53
Öffnungszeiten
Montag und Mittwoch 08.30 - 09.00
Freitag 19.00 - 19.30

Sammelstelle Unterdorfstrasse 19A

- Glas, Weissblech und Textilien
Öffnungszeiten
Montag - Freitag 08.00 - 11.00 / 14.00 - 18.00
Samstag 09.00 - 11.00 / 13.00 - 15.00
- Eisen, Karton gebündelt, Keramik, Metall,
Nespressokapseln, Öl, Papier gebündelt,
Reifen, Sperrgut brennbar, Steingut
Öffnungszeiten
Mittwoch 16.00 - 18.00
Samstag 09.00 - 11.00 / 13.00 - 15.00
Mittwoch, 16. Mai (vor Auffahrt) 13.00 - 15.00

Informationen

Bei Fragen rund um die Abfallentsorgung stehen
Ihnen die Mitarbeitenden der Abteilung Bau
gerne zur Verfügung.